

Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis
des Germanistischen Seminars
der Universität Siegen
für das

Wintersemester 2017/18

BITTE UNBEDINGT BEACHTEN:

Die im folgenden abgedruckten Daten stammen vom 05. Juli 2017. Für die Richtigkeit der Angaben nach diesem Termin kann keine Gewähr übernommen werden. Den je aktuellen Stand entnehmen Sie bitte dem LSF (<https://lsf.zv.uni-siegen.de>).

Ebenfalls dem LSF entnehmen Sie weitere Details, insbesondere für welchen Studiengang und welches Modul(element) die Veranstaltung angerechnet werden kann!

Die im Folgenden abgedruckten Daten stammen vom 05. Juli 2017. Für die Richtigkeit der Angaben nach diesem Termin kann keine Gewähr übernommen werden. Den je aktuellen Stand entnehmen Sie bitte dem LSF (<https://lsf.zv.uni-siegen.de>).

1GERM2047V Begleitseminar Sprache (Gruppen 1-3) (Begleitseminar)

M.Ed. Nadine Anskait
Tobias Peffer
Judith Wied

3. Gruppe

Freitag 03.11.2017 - 14:00-18:00 Uhr,
M.Ed. Nadine Anskait
Freitag 01.12.2017 - 14:00-18:00 Uhr,
Freitag 12.01.2018 - 14:00-18:00 Uhr,

Das Begleitseminar dient in Fortführung des jeweiligen Vorbereitungsseminars aus dem Sommersemester der Betreuung und Begleitung der Studienprojekte im Praxissemester (Grundschule) und zudem der Vorbereitung auf die Modulabschlussprüfung. Studienprojekte im Bereich der Sprachdidaktik werden konkretisiert, in Durchführung und Auswertung begleitet und diskutiert. Neben den gemeinsamen Blockterminen finden individuelle Beratungstermine (Einzel- und Kleingruppengespräche) nach Absprache statt.

1GERM2051V Begleitseminar Sprache (Gruppen 1-3) (Begleitseminar)

M.Ed. Nadine Anskait
Dr. Sonja Hensel
Christoph Willers

1. Gruppe

Freitag 27.10.2017 - 14:00-18:00 Uhr,
M.Ed. Nadine Anskait
Freitag 24.11.2017 - 14:00-18:00 Uhr,
Freitag 22.12.2017 - 14:00-18:00 Uhr,

Das Begleitseminar dient in Fortführung des Vorbereitungsseminars aus dem Sommersemester der Betreuung und Begleitung der Studienprojekte im Praxissemester (Sek. I/II) und zudem der Vorbereitung auf die Modulabschlussprüfung. Studienprojekte im Bereich der Sprachdidaktik werden konkretisiert, in Durchführung und Auswertung begleitet und diskutiert. Daneben wird beobachteter und selbst erteilter Unterricht vor dem Hintergrund sprachdidaktischer Überlegungen reflektiert. Neben den gemeinsamen Blockterminen finden individuelle Beratungstermine (Einzel- und Kleingruppengespräche) nach Absprache statt.

1GERM1012V Zeit, Rhythmus und Timing in den Künsten (Seminar)

Marcel Barion

Dienstags 12:00-14:00 Uhr, wöchentlich (10.10.2017 - 30.01.2018)

In diesem Seminar werden wir uns einem schnell zu übersehenden Aspekt unserer vorwiegend visuellen Kultur widmen: Können Räume ein gutes Timing haben? Wo steckt im Bild die Zeit? Lassen sich Texte beschleunigen? Gibt es auf der Bühne so etwas wie Schnitt? Und was ist dann eigentlich Film?

Anhand von Beispielen aus unterschiedlichsten Kontexten – vom mesopotamischen Relief bis Super Mario – werden wir den vielfältigen Techniken zur Erfahrbarmachung und Beeinflussung von Zeit sowie den Formen ihrer Darstellung und Nutzung (und auch den kulturellen Interdependenzen) nachspüren.

1GERM1016V Kinder- und Jugendtheater (Seminar)

Univ.-Prof. Dr. André Barz

Mittwochs 10:00-12:00 Uhr, wöchentlich (11.10.2017 - 31.01.2018)

Gegenstand des Seminars ist das Kinder- und Jugendtheater in Geschichte und Gegenwart. Zur Sprache kommen dabei Themen, Stoffe und Spielweisen ebenso wie institutionelle Rahmungen.

Literatur: Barz, A.: Kinder- und Jugendtheater. In: I. Pohl; H.-J. Kliewer (Hrsg.): Lexikon Deutschdidaktik. Baltmannsweiler: Schneider Verl. Hohengehren, 2006. S. 297-299.

1GERM1053V **Schauspielen** (Seminar)

Univ.-Prof. Dr. André Barz

Montags 12:00-14:00 Uhr, wöchentlich (09.10.2017 - 29.01.2018)

Im Seminar werden Grundlagen des Schauspiels praktisch erprobt. Körper, Stimme, Sprache, Figurenhaltungen, das Finden und Erfinden von Vorgängen, der Umgang mit dem Requisit etc. werden dabei 'Gegenstände' der Erkundung sowohl in Improvisationen als auch in textgestütztem Spiel sein.

1GERM1015V **TheaterLabor** (Seminar)

Univ.-Prof. Dr. André Barz

Dienstags 14:00-16:00 Uhr, wöchentlich (10.10.2017 - 30.01.2018)

Im Seminar geht es um die praktische Vermittlung und Aneignung szenischer Verfahren bei der Entwicklung personaler und sozialer Kompetenzen. Vorausgesetzt wird die Bereitschaft zum Spiel und zu aktiver Selbst- und Fremdwahrnehmung.

1GERM1013V **Theaterformen** (Seminar)

Univ.-Prof. Dr. André Barz

Montags 14:00-16:00 Uhr, wöchentlich (09.10.2017 - 29.01.2018)

Das Seminar bietet die Möglichkeit verschiedene Theaterformen kennenzulernen. Dies erfolgt in Form projektorientierter Gruppenarbeit. Aufgaben jeder Gruppe sind die Gestaltung eines Ausstellungsteils zur jeweils selbst gewählten Theaterform sowie deren Präsentation am Beispiel der Aufführung einer Szene.

1GERM1014V **Theaterpädagogik am Theater** (Seminar)

Univ.-Prof. Dr. André Barz

Dienstags 12:00-14:00 Uhr, wöchentlich (10.10.2017 - 30.01.2018)

Das Seminar bietet die Gelegenheit die Arbeit einer Theaterpädagogin/ eines Theaterpädagogen am Theater kennenzulernen. Schwerpunkt wird die eigene Gestaltung von Vor- und Nachbereitungen von ausgewählten Inszenierungen sein.

Literatur:

Pinkert, Ute (Hrsg.) (Mitarb. Mira Sack): Theaterpädagogik am Theater: Kontexte und Konzepte von Theatervermittlung. Berlin; Milow; Strasburg: Schibri-Verl., 2014.

1GERM2035V **Angewandte VERSUS Systemlinguistik? (Ein Kamingespräch)** (Proseminar)

Dr. Carolin Baumann
Dr. Jan Gerwinski

Dienstags 16:00-18:00 Uhr, wöchentlich (10.10.2017 - 30.01.2018)

Was soll (System-)Linguistik? Was will (angewandte) Sprachwissenschaft? Und wo kann und muss man Zusammenhang und Austausch suchen?

Mit diesen übergeordneten Fragen im Hintergrund stellen sich zwei Lehrende dieser Disziplinen, angewandter Sprachwissenschaft und Systemlinguistik, dem offenen Gespräch anhand der konkret(er)en Bereiche „Deontik“, „Wissen“ und „Wertung“ und diskutieren miteinander und mit den Studierenden ihre je spezifischen Perspektiven, Fragestellungen und Zielsetzungen sowie deren Zusammenhang.

Literatur:

Die Vorbereitungsliteratur für jede Sitzung wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

1GERM1002V Einführung in die deutsche Literaturwissenschaft (Gruppe 1 bis 10) (Seminar)

Christopher Busch
 Dr. Axel Diller
 Univ.-Prof. Dr. Jörg Döring
 N.N.
 Dr. Jörgen Schäfer
 Univ.-Prof. Dr. Georg Stanitzek

1. Gruppe

Donnerstags 10:00-14:00 Uhr, wöchentlich (12.10.2017 - 01.02.2018)
 Christopher Busch

Die Einführung in die Neuere deutsche Literaturwissenschaft hat die Aufgabe, einen Überblick über die Verknüpfungen von (1.) literarischen Texten, (2.) Grundbegriffen und Basisproblemen wie Epoche, Werk, Autor, Motiv, Verfahren sowie (3.) Möglichkeiten des methodischen und theoretischen Zugangs zu geben und exemplarisch zu vertiefen.

Jeder literarische Text, wie einzigartig auch immer, steht in einem Kontext: einer Umgebung aus poetischen Regeln, sozialen, kulturellen und medialen Bedingungen, einem Repertoire künstlerischer Verfahren, einem Vorrat von Themen und aktuellen Problemen. Den Text in seinem Kontext zu verstehen, ist eines der wichtigsten Ziele der Literaturwissenschaft. Je nach Methode und Forschungsinteresse können hierbei verschiedene Schwerpunkte gesetzt werden, je nachdem, ob der Text etwa im Kontext einer Epoche, im Werkkontext eines Autors, vor dem Hintergrund literarischer Verfahren oder Gattungsregeln, in der Tradition bestimmter Motive oder als Reflexion soziokultureller Probleme untersucht wird. Die Lehrveranstaltung wird als 4 SWS-Veranstaltung angeboten und erarbeitet an Beispielen unterschiedlicher Epochen und Gattungen ein Grundverständnis literaturwissenschaftlicher Kategorien (Epoche, Gattung, Motiv, Verfahren/Formen, Figuren, Medien) und reflektiert exemplarisch die entsprechenden methodischen und theoretischen Zugangsweisen.

Folgende Bereiche werden in dieser vierstündigen Veranstaltung behandelt:

- a) Materiales Grundwissen (Epochen, Formen, Motive, Autoren etc.)
- b) Grundwissen Methoden und Theorien
- c) Arbeitsweisen der Literaturwissenschaft (Recherche, Bibliographie, Zitieren etc.) Erwartet wird die Bereitschaft zur kontinuierlichen aktiven Mitarbeit.

1GERM1003V Literatur- und kulturwissenschaftliches Kolloquium (Kolloquium)

Christopher Busch
 Univ.-Prof. Dr. Jörg Döring
 Jun.-Prof. Dr. Nacim Ghanbari
 Jun.-Prof. Dr. Michael Multhammer
 Dr. des. Johannes Paßmann
 Univ.-Prof. Dr. Georg Stanitzek
 Univ.-Prof. Dr. Niels Werber

Mittwoch 11.10.2017 - 14:00-18:00 Uhr,
 Mittwoch 15.11.2017 - 14:00-18:00 Uhr,
 Mittwoch 13.12.2017 - 14:00-18:00 Uhr,
 Mittwoch 10.01.2018 - 14:00-18:00 Uhr,

In diesem Kolloquium werden laufende Dissertations-, Habilitations- und Forschungsprojekte aus der germanistischen Literatur- und Kulturwissenschaft vorgestellt und diskutiert. Gäste des germanistischen Seminars sind dazu eingeladen, ihre Forschungsvorhaben in diesem Rahmen zu präsentieren. Außerdem verfolgt das Kolloquium laufende Debatten zur Selbstbestimmung des Faches zwischen Philologie und Kulturwissenschaft

1GERM1001V Einführung in die deutsche Literatur des Mittelalters (Gruppe 1 bis 4) (Seminar)

Dr. Nathanael Busch
Theresa Specht
Univ.-Prof. Dr. Hans Rudolf Velten
N.N.

1. Gruppe

Freitag 20.10.2017 - 12:00-16:00 Uhr
Dr. Nathanael Busch
Freitag 27.10.2017 - 12:00-16:00 Uhr
Freitag 24.11.2017 - 12:00-16:00 Uhr
Freitag 08.12.2017 - 12:00-16:00 Uhr
Freitag 22.12.2017 - 12:00-16:00 Uhr
Freitag 19.01.2018 - 12:00-16:00 Uhr
Freitag 02.02.2018 - 12:00-16:00 Uhr

Die Einführung gibt einen Überblick über die Geschichte der mittelhochdeutschen Literatur sowie über die zentralen Forschungsfelder der Mediävistik. Die Teilnehmer/innen werden erarbeiten, was im Mittelalter als Literatur galt, wie diese Literatur entstand und welche Zugänge heutige Leser/innen in Hochschule und Schule zu ihr gewinnen können. Darüber hinaus sollen sie die Fragestellungen und Methoden der germanistischen Mediävistik kennen lernen. Dazu gehören etwa die Medien- und Überlieferungsgeschichte der Texte (in Form von Handschriften und Drucken), ihre literaturgeschichtliche Einordnung in Gattungen und Formen (z.B. höfische und heroische Epik, Minnesang, Legenden, Mären, Schauspiel), ihr Status zwischen Mündlichkeit und Schriftlichkeit, ihre rhetorischen und poetologischen Strategien, ihre sozialen und kulturellen Entstehungs- und Wirkungskontexte (Hof, Kloster, Stadt) sowie ihre Verfasser, Förderer und Publikum. Hier sind Ansätze zu interdisziplinärer Arbeit gegeben, da die Fragen über die Grenzen der Philologie hinausreichen und Aspekte wie den historischen und ökonomischen Wandel, Theologie, Kunst und Bildungswesen des Mittelalters und der frühen Neuzeit berühren.

Literatur:

Literatur und Textgrundlagen werden im Seminar bekanntgegeben.

1GERM1064V Mittelalter im Deutschunterricht (Seminar)

Dr. Nathanael Busch

Mittwochs 14:00-16:00 Uhr, wöchentlich (11.10.2017 - 31.01.2018)

Überall ist Mittelalter: Märkte haben guten Zulauf, in Frankreich wird eine Burg nachgebaut, pseudomittelalterliche Bands feiern Erfolge und die Aussicht auf nur noch zwei Staffeln Game of Thrones treibt so manchen in die Verzweiflung. Die Begeisterung ist riesig, die Kenntnis minimal. Kein Wunder, dass in der Schule die verschiedenen Fächer einen großen Bogen um das Mittelalter machen. Dabei läge der Nutzen für die Schüler gerade im Deutschunterricht auf der Hand: Durch die Ferne zu den Texten wird das Sprachvermögen enorm geschult und ein Verständnis für Literaturgeschichte entwickelt. Das Seminar möchte Hilfestellung dafür geben, wie die im BA erworbenen Fähigkeiten auch in der Schule Anwendung finden können.

1GERM1063V Orthographiegeschichte (Seminar)

Dr. Nathanael Busch

Donnerstags 12:00-14:00 Uhr, wöchentlich (19.10.2017 - 01.02.2018)

Ist Ihnen das auch schon passiert? Sie geben sich als Germanistikstudent zu erkennen - und auf einmal verstummt Ihr GesprächspartnerIn erfurchtsvoll, weil Sie (angeblich oder tatsächlich) über so wundersame Rechtsschreibkenntnisse verfügten. Orthographie genießt ein hohes ansehen, löst aber auch schrecken und aggression aus. Um einem Mißverständnis vorzubeugen: Das Seminar will keine orthografischen Kenntnisse vermitteln, sondern deren Verlauf über die Jahrhunderte betrachten und dabei verstehen, warum das korrekte Schreiben geradezu indiskutabel erscheint. Ein Schwerpunkt der Diskussion wird dabei auf dem Status vor und nach Gutenberg liegen

1GERM1062V Pfennigherrschaft und jüdischer Wucher: Mittelalterliche Geldgeschichten (Seminar)

Dr. Nathanael Busch

Donnerstags 10:00-12:00 Uhr, wöchentlich (12.10.2017 - 01.02.2018)

Das Verhältnis von Literatur und Ökonomie hat sich – angefeuert durch die allgegenwärtige Finanzkrise – zu einem Dauerbrenner der Forschung entwickelt. Dabei ist Geld auch schon vor der Erfindung der modernen Wirtschaft ein Thema der Literatur. Im Mittelalter handeln unzählige Texte von Geld bzw. vom Wunsch, selbiges zu besitzen. Ein Dichter beklagt seine leere Tasche, ein Mönch gräbt in der Jauchegrube nach Geld, in einem ‚Geldevangelium‘ wird die Macht des Geldes vorgeführt. Im Seminar werden ‚Geldgeschichten‘ aus ganz Europa gelesen, zugleich soll der wirtschaftsgeschichtliche Kontext anhand theoretischer Schriften rekonstruiert werden.

1GERM2026V Einführung in die deutsche Sprachwissenschaft (Gruppen 1-5) (Grundkurs)

Dr. Kai-Uwe Carstensen

Dr. Viktoria Daboczi

N.N.

Dr. Sang-Yi O-Rauch

Univ.-Prof. Dr. Petra M. Vogel

4. Gruppe

Donnerstags 16:00-18:00 Uhr, wöchentlich (12.10.2017 - 01.02.2018)

Dr. Kai-Uwe Carstensen

Die Veranstaltung behandelt schwerpunktmäßig die wichtigsten Teilbereiche der Sprachwissenschaft, d.h. Phonetik/Phonologie, Morphologie, Pragmalinguistik, Soziolinguistik, Sprachgeschichte, Semiotik, Syntax. Das Seminar schließt obligatorisch mit einer Klausur zum Erwerb der Studienleistung ab.

1GERM2036V Ausgewählte grammatische Themen aus kontrastiver Sicht (Seminar)

Dr. Viktoria Daboczi

Donnerstags 12:00-14:00 Uhr, wöchentlich (12.10.2017 - 01.02.2018)

Im Seminar werden wir bestimmte grammatische Themen des Deutschen durch den Vergleich mit anderen Sprachen thematisieren. Im Fokus stehen Besonderheiten der deutschen Grammatik, die für Deutschlerner Schwierigkeiten bereiten können. Die kontrastiven Vergleiche ermöglichen jedoch nicht nur einen Einblick in Lernschwierigkeiten, sondern auch ein besseres Verständnis der deutschen Grammatik.

Literatur:

Wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

1GERM2026V Einführung in die deutsche Sprachwissenschaft (Gruppen 1-5) (Grundkurs)

Dr. Kai-Uwe Carstensen

Dr. Viktoria Daboczi

N.N.

Dr. Sang-Yi O-Rauch

Univ.-Prof. Dr. Petra M. Vogel

2. Gruppe

Dienstags 14:00-16:00 Uhr, wöchentlich (10.10.2017 - 30.01.2018)

Dr. Viktoria Daboczi

Die Veranstaltung behandelt schwerpunktmäßig die wichtigsten Teilbereiche der Sprachwissenschaft, d.h. Phonetik/Phonologie, Morphologie, Pragmalinguistik, Soziolinguistik, Sprachgeschichte, Semiotik, Syntax. Das Seminar schließt obligatorisch mit einer Klausur zum Erwerb der Studienleistung ab.

Literatur:**Dabóczy:**Literatur: Gross, Harro (1998): *Einführung in die germanistische Linguistik*. 3. Auflage. München: iudicium.

Downloads der Folien zum Kurs finden Sie in Moodle (kein Passwort erforderlich).

1GERM2041V Grammatikalisierung (Seminar)

Dr. Viktoria Daboczi

Mittwochs 08:00-10:00 Uhr, wöchentlich (11.10.2017 - 31.01.2018)

Im Seminar beschäftigen wir uns mit der Entwicklung von neuen grammatischen Strukturen und ihrer Veränderungen. Als Einstieg wird der Begriff 'Grammatikalisierung' und der allgemeine Verlauf von Grammatikalisierung(en) besprochen. Anschließend werden einzelne Phänomene aus dem nominalen und verbalen Bereich thematisiert bspw. die Entstehung des Artikelsystems, die Entwicklung von Hilfsverben und analytischen Tempora sowie des Passivs, aber auch des Phänomens 'Progressiv'. Das Seminar ist diachron ausgerichtet, d.h. wir blicken zurück in die Sprachgeschichte und verfolgen die einzelnen grammatischen Phänomene von der Geburt bis zum heutigen Sprachstand. Dadurch trägt das Seminar auch zum Verstehen und zur Bewusstmachung von grammatischen Strukturen im Gegenwartsdeutschen bei. Das Seminar baut auf bereits vorhandene solide Kenntnisse in der Grammatik und dient als Erweiterung und Vertiefung dieser Kenntnisse aus diachroner Sicht.

Literatur:

Wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

1GERM2009V Morphologie (Proseminar)

Dr. Viktoria Daboczi

Dienstags 10:00-12:00 Uhr, wöchentlich (10.10.2017 - 30.01.2018)

Im Seminar behandeln wir die deutsche Morphologie ausführlich. Als Einführung definieren wir die Morphologie und besprechen ihre Platzierung im deutschen Sprachsystem bzw. im System der Sprachwissenschaft. Darauf folgend werden die einzelnen Morphemarten thematisiert und es folgen Themen der Flexionsmorphologie. Der Schwerpunkt des Seminars liegt auf der Flexionsmorphologie. Die einzelnen Themen werden mit Hilfe von Übungen vertieft. Aspekte des Sprachwandels und der Sprachtypologie komplettieren und ergänzen die Thematik.

Literatur:

Wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

1GERM2040V Wortstellung: Regeln, Variation, Sprachvergleich (Gruppe 1 und Gruppe 2) (Seminar)

Dr. Viktoria Daboczi

1. Gruppe

Mittwochs 10:00-12:00 Uhr, wöchentlich (11.10.2017 - 31.01.2018)

2. Gruppe

Donnerstags 10:00-12:00 Uhr, wöchentlich (12.10.2017 - 01.02.2018)

Im Seminar behandeln wir die grundlegenden strukturellen Eigenschaften der deutschen Wortstellung, sowie Feinheiten innerhalb der einzelnen Stellungsfelder. Zum Verständnis der deutschen Wortstellungsregel tragen kontrastive Vergleiche in hohem Maße bei, aus diesem Grund werden einige Themen durch Vergleiche mit anderen Sprachen ergänzt. Im Mittelpunkt des Kurses stehen die Systematisierung der Wortstellungsregel des Deutschen und die Sensibilisierung auf Lernschwierigkeiten bezüglich der Wortstellung im DaF-Bereich. Die Entwicklung der deutschen Wortstellung sowie historische Variation komplettieren das Thema.

Literatur:

Wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

1GERM2023V Bau der Sprache/Schriftspracherwerb (Proseminar)

Dr. Lena Decker

N.N.

Tobias Pfeffer

3. Gruppe

Montags 14:00-16:00 Uhr, wöchentlich (09.10.2017 - 29.01.2018)

Dr. Lena Decker

Im Mittelpunkt des Aufbaumoduls ‚Sprache und ihre Didaktik‘ (BA-D-G3) stehen sprachliche Lehr- und Lernprozesse mit einem Fokus auf Kinder im Grundschulalter, die Deutsch als Erstsprache oder als Zweitsprache lernen. Das Aufbaumodul hat das Ziel, das im Basismodul vermittelte fachwissenschaftliche und fachdidaktische Grundlagenwissen mit Bezug auf die Arbeitsfelder des Deutschunterrichts weiter zu vertiefen, insbesondere in den Themenfeldern: Schriftspracherwerb / mündliche und schriftliche Kommunikation / Reflexion über Sprache. Das Modul hat außerdem eine Vertiefung der Kenntnisse und Fähigkeiten im Bereich wissenschaftlichen Arbeitens zum Ziel.

Im Modul BA-D-G 3 müssen insgesamt 9 LP erworben werden: In den Modulelementen 3.1 und 3.2 werden studienbegleitend jeweils 3 LP erworben. 3 weitere LP werden durch eine modulabschließende Prüfungsleistung erworben. Als modulabschließende Prüfungsleistung kann eine Hausarbeit in Verbindung mit 3.1 oder 3.2 geschrieben werden.

1GERM2056V Fachseminar Sprache (Gruppen 1-3) (Proseminar)

Dr. Lena Decker

Tobias Pfeffer

Univ.-Prof. Dr. Gesa Siebert-Ott

Judith Wied

1. Gruppe

Dienstags 10:00-12:00 Uhr, wöchentlich (10.10.2017 - 30.01.2018)

Dr. Lena Decker

Univ.-Prof. Dr. Gesa Siebert-Ott

1GERM2049V Kolloquium Sprache: Mehrsprachigkeit und Deutsch als Zweitsprache (Proseminar)

Dr. Lena Decker

Univ.-Prof. Dr. Gesa Siebert-Ott

Dienstags 10:00-12:00 Uhr, wöchentlich (10.10.2017 - 30.01.2018)

Im Masterstudiengang stehen in Modul 1 "Deutsche Sprache und ihre Didaktik" im Kolloquium Sprache (M1.4) Möglichkeiten, Methoden und Formen des forschenden Lernens im Fokus. Der inhaltliche Schwerpunkt im Kolloquium Sprache soll im WiSe 2016/2017 wieder auf dem Thema "Umgang mit Mehrsprachigkeit" liegen. Möglichkeiten, Methoden und Formen des forschenden Lernens werden dabei zum einen mit Blick auf die schriftlichen Prüfungsleistung zum Modul 1 "Deutsche Sprache und ihre Didaktik" betrachtet. Zum anderen kann das Seminar inhaltlich wie methodisch mit Blick auf Schülerinnen und Schüler, die Deutsch als Zweitsprache lernen, auch der Vorbereitung auf das Praxissemester dienen. Im Kolloquium ist eine Studienleistung in Form eines Portfolio (2LP) zu erbringen, das die regelmäßige aktive Mitarbeit in der Veranstaltung dokumentiert. In Verbindung mit dem Kolloquium ist außerdem eine schriftliche Prüfungsleistung (M1.5, 3LP) in Form einer Hausarbeit (12-16 Seiten Text) anzufertigen.

1GERM2011V Politische Kommunikation (Gruppe 1 und Gruppe 2) (Proseminar)

Fabian Deus

1. Gruppe

Dienstags 12:00-14:00 Uhr, wöchentlich (10.10.2017 - 30.01.2018)

Fabian Deus

Sprache ist die Bedingung der Möglichkeit von Politik. Und politisches Handeln ist immer eine Form sprachlichen Handelns. Im Seminar werden wir uns mit den Besonderheiten des Sprachgebrauchs in der Politik und der massenmedialen Berichterstattung über Politik beschäftigen. Die Fragen, welche besonderen Ziele beim Sprachgebrauch in der Politik verfolgt werden, welche Interessen bei verschiedenen Akteuren (Politiker, Journalisten, Leser etc.) rekonstruierbar sind, welche rhetorischen Strategien erkennbar werden, welche Deutungsmuster herangezogen werden und wie Macht ausgeübt wird, sollen sich als Leitfragen durch das Seminar ziehen.

Dazu werden wir zunächst zentrale Begriffe und theoretische Grundlagen erarbeiten. Inwiefern Politik als eigenständiger Bereich der Kommunikation anzusehen ist und welche konkreten Merkmale dieser hat, soll dabei geklärt werden. Im Fokus stehen die Ebenen Wortschatz, Text und Diskurs. Um uns einen Einblick in relevante Methoden und Analysetechniken zur Untersuchung

politischer Kommunikation zu verschaffen, greifen wir auf Ansätze aus der Politolinguistik und der linguistischen Diskursanalyse zurück. Das Seminar wird auch den gebotenen Raum für das praktische Ausprobieren der erworbenen Kenntnisse bieten. Die Bereitschaft zur Lektüre der Grundlagentexte und das Interesse an der Analyse politischer Sprache werden vorausgesetzt.

Literatur:

Girnth, Heiko (2002): Sprache und Sprachverwendung in der Politik. Eine Einführung in die linguistische Analyse öffentlich-politischer Kommunikation. Tübingen: Niemeyer (Germanistische Arbeitshefte, Bd. 39).

Niehr, Thomas (2014): Einführung in die Politolinguistik. Gegenstände und Methoden. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht.

Leißner, Laura/Bause, Halina/Hagemeyer, Lennart (Hg.) (2016): Politische Kommunikation – neue Phänomene, neue Perspektiven, neue Methoden. Berlin: Frank & Timme.

Roth, Kersten Sven/Wengeler, Martin/Ziem, Alexander (Hg.) (2017): Handbuch Sprache in Politik und Gesellschaft. Berlin/Boston: De Gruyter.

1GERM1017V Begleitseminar zum Praxissemester (Literatur) (Begleitseminar)

Dr. des. Bastian Dewenter

Freitag 27.10.2017 - 14:00-18:00 Uhr,

Freitag 24.11.2017 - 14:00-18:00 Uhr,

Freitag 22.12.2017 - 14:00-18:00 Uhr,

1GERM1002V Einführung in die deutsche Literaturwissenschaft (Gruppe 1 bis 10) (Seminar)

Christopher Busch

Dr. Axel Diller

Univ.-Prof. Dr. Jörg Döring

N.N.

Dr. Jörgen Schäfer

Univ.-Prof. Dr. Georg Stanitzek

2. Gruppe

Donnerstags 14:00-18:00 Uhr, wöchentlich (12.10.2017 - 01.02.2018)

Dr. Axel Diller

Kommentar siehe C. Busch.

1GERM1002V Einführung in die deutsche Literaturwissenschaft (Gruppe 1 bis 10) (Seminar)

Christopher Busch

Dr. Axel Diller

Univ.-Prof. Dr. Jörg Döring

N.N.

Dr. Jörgen Schäfer

Univ.-Prof. Dr. Georg Stanitzek

1. Gruppe

Freitag 13.10.2017 - 12:00-16:00 Uhr

Univ.-Prof. Dr. Jörg Döring

Freitags 12:00-16:00 Uhr, wöchentlich (20.10.2017 - 02.02.2018)

Kommentar siehe C. Busch.

1GERM1018V Homer: Die Odyssee (Seminar)

Univ.-Prof. Dr. Jörg Döring

Mittwochs 10:00-12:00 Uhr, wöchentlich (11.10.2017 - 31.01.2018)

Dieser Lektürekurs geht auf einen Wunsch Studierender zurück, die einen Basistext der europäischen Literatur- und Kulturgeschichte kennenlernen wollen. Das aus 24 Gesängen bestehende Epos über die Irrfahrten des Odysseus, der nach zehn Jahren

Trojanischem Krieg und weiteren zehn Jahren auf dem Meer und in zahllose Abenteuer verstrickt schließlich als Bettler unerkannt in seine Heimat Ithaka zurückkehrt und sein Haus belagert von Freiern vorfindet, die sein Eigentum verprassen und um die Hand seiner Ehefrau Penelope anhalten, ist in Schriftform wahrscheinlich erstmals um 800 v. Chr. festgehalten worden und gilt als Ursprung der europäischen Literatur. Es wird dem Autor Homer zugeschrieben, über den aber wenig Gesichertes bekannt ist. Deshalb ist die "Odyssee" gut geeignet, Lektüreverfahren einzuüben, die den Autor als Verstehensnorm weitestgehend zurückstellen. Vielfältigen Niederschlag haben die Stoffe der "Odyssee" in der europäischen Kunst- und Literaturgeschichte gefunden. Diese Adaptionen und Übersreibungen des homerischen Textes werden wir an ausgewählten Beispielen studieren.

Wir lesen die "Odyssee" in verschiedenen deutschen Übersetzungen (Johann Heinrich Voss, Roland Hampe, Christoph Martin). Kenntnisse des Griechischen werden nicht vorausgesetzt.

Literatur:

Textgrundlage ist Homer: *Odyssee* bei Reclam in der Übersetzung v. Roland Hampe (454 S., z. Zt. 7,-€).

1GERM1019V Kolloquium für ExamenskandidatInnen (Kolloquium)

Univ.-Prof. Dr. Jörg Döring

Mittwochs 18:00-20:00 Uhr, 14-täglich (11.10.2017 - 31.01.2018)

Im Kolloquium für ExamenskandidatInnen werden von mir betreute Bachelor-, Master- und Doktorarbeiten diskutiert. Es findet 14-tägig statt. Terminvergabe in der ersten Sitzung.

1GERM1003V Literatur- und kulturwissenschaftliches Kolloquium (Kolloquium)

Christopher Busch

Univ.-Prof. Dr. Jörg Döring

Jun.-Prof. Dr. Nacim Ghanbari

Jun.-Prof. Dr. Michael Multhammer

Dr. des. Johannes Paßmann

Univ.-Prof. Dr. Georg Stanitzek

Univ.-Prof. Dr. Niels Werber

Mittwoch 11.10.2017 - 14:00-18:00 Uhr,

Mittwoch 15.11.2017 - 14:00-18:00 Uhr,

Mittwoch 13.12.2017 - 14:00-18:00 Uhr,

Mittwoch 10.01.2018 - 14:00-18:00 Uhr,

In diesem Kolloquium werden laufende Dissertations-, Habilitations- und Forschungsprojekte aus der germanistischen Literatur- und Kulturwissenschaft vorgestellt und diskutiert. Gäste des germanistischen Seminars sind dazu eingeladen, ihre Forschungsvorhaben in diesem Rahmen zu präsentieren. Außerdem verfolgt das Kolloquium laufende Debatten zur Selbstbestimmung des Faches zwischen Philologie und Kulturwissenschaft.

1GERM2035V Angewandte VERSUS Systemlinguistik? (Ein Kamingsgespräch) (Proseminar)

Dr. Carolin Baumann

Dr. Jan Gerwinski

Dienstags 16:00-18:00 Uhr, wöchentlich (10.10.2017 - 30.01.2018)

Kommentar siehe Baumann.

1GERM2001V Ringvorlesung: Sprache und Kommunikation (Ringvorlesung)

Dr. Jan Gerwinski

Lehrende der Fakultät I

Dienstags 14:00-16:00 Uhr, wöchentlich (10.10.2017 - 30.01.2018)

In dieser Ringvorlesung haben Sie die Möglichkeit, **zahlreiche DozentInnen** aus der Anglistik, der Germanistik und der Romanistik kennenzulernen. Sie werden Ihnen zentrale Bereiche aus der Linguistik und der Sprachlehr-/lernforschung vorstellen. Eine Liste der DozentInnen und Themen pro Termin folgt.

Das Material zur Ringvorlesung finden Sie auf der Lernplattform **Moodle** (<http://moodle.uni-siegen.de>) - für den Zugriff ist ein ZIMT-Benutzerkonto (studentische E-Mail Adresse) erforderlich (für die Veranstaltung benötigen Sie kein gesondertes Passwort).

1GERM2002V Sprache und Kommunikation: Anwendungsbereiche (Gruppen 1+2) (Vorlesung)

Dr. Jan Gerwinski

Dr. Sabine Jautz

1. Gruppe

Montags 14:00-16:00 Uhr, wöchentlich (09.10.2017 - 29.01.2018)

Dr. Jan Gerwinski

In dieser Veranstaltung geht es um die Frage, in welchen Praxisbereichen Erkenntnisse der Sprachwissenschaft professionell herangezogen und wie umgekehrt Probleme der Praxis in der Sprachwissenschaft theoretisch gefasst und empirisch untersucht werden. Anhand von Beispielen aus unterschiedlichen Praxisfeldern wird – teilweise mit Unterstützung durch Expertinnen und Experten aus der Praxis – erstes Orientierungs- und Grundwissen zu linguistischen Berufen und ihren fachlichen Grundlagen vermittelt.

Literatur:

Knapp, Karlfried u.a. (Hrsg.) (2011): Angewandte Linguistik. Ein Lehrbuch. 3. Auflage. Tübingen/ Basel: Francke.

1GERM2032V Verständlichkeit und Textoptimierung (Hauptseminar)

Dr. Jan Gerwinski

Montags 16:00-18:00 Uhr, wöchentlich (09.10.2017 - 29.01.2018)

In dieser Veranstaltung erhalten Sie einen Überblick über und vereinzelt einen tieferen Einblick in verschiedene linguistische Felder der Verständlichkeits- und Textoptimierungsforschung.

Literatur:

Die jeweilige Literatur zu jeder Sitzung wird Ihnen in der ersten Sitzung bekanntgegeben und größtenteils via moodle bereitgestellt.

1GERM1003V Literatur- und kulturwissenschaftliches Kolloquium (Kolloquium)

Christopher Busch

Univ.-Prof. Dr. Jörg Döring

Jun.-Prof. Dr. Nacim Ghanbari

Jun.-Prof. Dr. Michael Multhammer

Dr. des. Johannes Paßmann

Univ.-Prof. Dr. Georg Stanitzek

Univ.-Prof. Dr. Niels Werber

Mittwoch 11.10.2017 - 14:00-18:00 Uhr,

Mittwoch 15.11.2017 - 14:00-18:00 Uhr,

Mittwoch 13.12.2017 - 14:00-18:00 Uhr,

Mittwoch 10.01.2018 - 14:00-18:00 Uhr,

In diesem Kolloquium werden laufende Dissertations-, Habilitations- und Forschungsprojekte aus der germanistischen Literatur- und Kulturwissenschaft vorgestellt und diskutiert. Gäste des germanistischen Seminars sind dazu eingeladen, ihre Forschungsvorhaben in diesem Rahmen zu präsentieren. Außerdem verfolgt das Kolloquium laufende Debatten zur Selbstbestimmung des Faches zwischen Philologie und Kulturwissenschaft.

1GERM1076V "Wir haben sie so geliebt, die Revolution...". Politische und ästhetische Theorien im Umfeld von '68. (Seminar)

Dipl.-Soz.päd. Sven Gringmuth

Blocktermin 08.11.2017 - 10.11.2017, 09:00-17:30 Uhr

Das Seminar setzt sich zum Ziel, Ihnen einen Überblick über die relevantesten ästhetischen und politischen Theorien rund um das Epochenjahr 1968 zu geben. Wir werden uns, zumeist in Gruppenarbeit, Essays/Manifeste/Reden/Wortmeldungen/Artikel/Broschüren von Theodor W. Adorno, Herbert Marcuse, Walter Benjamin, Peter Brückner, Ulrike Meinhof, Fritz Teufel, Rolf-Dieter Brinkmann, Hans Magnus Enzensberger, Peter Schneider, Rudi Dutschke, Peter Weiss, Hans-Jürgen Krahl, Helke Sander und einigen anderen AkteurInnen erschließen. Die Arbeit am Phänomen der Texte selbst setzt voraus, dass Sie sich auf ein gewisses Lesepensum einstellen und auch vor schwieriger zugänglichen Texten nicht zurückschrecken. Die Präsentation der Gruppenergebnisse, in Form eines Referats, wird die Kompaktveranstaltung abschließen.

Literatur:

Die benötigte/vorgesehene Literatur wird als Semesterapparat (voraussichtlich in Form eines moodle-Kurses) bereit- gestellt.

1GERM1022V Deutschunterricht beobachten, erforschen, gestalten (Schwerpunkt Literatur) (Begleitseminar)

Jan Valentin Haas

Samstag 21.10.2017 - 09:00-13:00 Uhr

Freitag 24.11.2017 - 14:00-18:00 Uhr

Freitag 22.12.2017 - 14:00-18:00 Uhr

Blocktermin 23.02.2018 - 24.02.2018, 09:00-16:00 Uhr

Blocktermin 23.02.2018 - 24.02.2018, 14:00-19:00 Uhr

1GERM1021V Konzepte und Methoden des Deutschunterrichts (Literatur) (Seminar)

Jan Valentin Haas

Freitag 20.10.2017 - 12:00-14:00 Uhr

Freitag 08.12.2017 - 12:00-19:00 Uhr

Blocktermin 12.01.2018 - 13.01.2018, 10:00-18:00 Uhr

Blocktermin 12.01.2018 - 13.01.2018, 12:00-19:00 Uhr

1GERM2015V Angewandte Gesprächsforschung (Gruppe 1 und Gruppe 2) (Proseminar)

Univ.-Prof. Dr. Stephan Habscheid

1. Gruppe

Montags 10:00-12:00 Uhr, wöchentlich (09.10.2017 - 29.01.2018)

2. Gruppe

Freitags 10:00-12:00 Uhr, wöchentlich (13.10.2017 - 02.02.2018)

Die Fähigkeit, mit anderen zu interagieren, stellt eine grundlegende Voraussetzung dafür dar, „dass sich Menschen [...] erfolgreich in ihren Handlungen und Projekten koordinieren, dass sie Handlungen delegieren, andere beeinflussen können, dass menschliche Gruppen und Gesellschaften letztlich mehr sein können als Ansammlungen von isolierten Individuen, sondern dass sie zu einem ‚wir‘ verschmelzen können [...]“ (Ayass / Meyer 2012, 14). Am Beispiel verschiedener Institutionen und Veranstaltungsformen – Unterricht, Beratung, Gericht, Meeting, Talkshow etc. – fragt das Seminar danach, wie durch den Gebrauch von Sprache in der Interaktion soziale Ordnung hergestellt wird, welche Störungen typischerweise auftreten und was wissenschaftlich fundierte Hilfsangebote (Beratung, Training, Coaching) auf diesem Gebiet in der Praxis leisten können. Dazu werden die Grundlagen der empirischen linguistischen Gesprächsforschung erörtert und eingeübt: Wie erhebt man authentische Gesprächsdaten, wie bereitet man sie auf, welche Methoden benötigt man zu ihrer Analyse und Interpretation?

Literatur:

Deppermann, Arnulf (2008): Gespräche analysieren. 4. Auflage. Wiesbaden: VS Verlag.

Ayaß, Ruth / Christian Meyer (2012): Einleitung. In: Dies. (Hrsg.): Sozialität in Slow Motion. Theoretische und empirische Perspektiven. Festschrift für Jörg Bergmann. Wiesbaden: Springer VS, 11-18.

1GERM2034V Interaktion, Sprache, Medien: Qualitative empirische Methoden (Hauptseminar)

Univ.-Prof. Dr. Stephan Habscheid

Donnerstags 12:00-14:00 Uhr, wöchentlich (12.10.2017 - 01.02.2018)

Kommunikative Praktiken (im privaten Alltag, in Institutionen, in der Öffentlichkeit) ausgehend von sprachlichen Äußerungen, die Bestandteil dieser Praktiken sind, verstehend zu rekonstruieren, stellt eine grundlegende Aufgabe im Grenzbereich von Sprach-, Kultur- und Sozialforschung dar. Wer Gesprächs- und Textdaten in diesem Sinne auswerten will, kann nicht bei der Betrachtung von Sprache beginnen, sondern benötigt zunächst einen sozialanthropologischen (interaktionistischen) Rahmen, der die Infrastruktur menschlicher Kooperation und Kommunikation erklärt. Hierauf können kommunikativ orientierte sprachtheoretische Konzepte und medientheoretische Differenzierungen aufbauen. Schließlich werden den jeweiligen Datentypen angemessene Erhebungs-, Aufbereitungs- und Auswertungsmethoden benötigt.

– Im Seminar, das den Schwerpunkt auf die interpretative Datenauswertung legt, werden ausgewählte Ansätze einer linguistischen Hermeneutik vergleichend erörtert und entsprechende Auswertungsmethoden anhand verschiedener Datentypen (Audio-Aufzeichnungen von Gesprächen; audiovisuelle Aufzeichnungen von Fernsehsendungen; Text-Dokumentationen) exemplarisch erprobt.

Literatur:

Einführend: Günthner, Susanne (2013): Sprache und Kultur. In: Peter Auer (Hrsg.): Sprachwissenschaft. Grammatik, Interaktion, Kognition. Stuttgart: Metzler, S. 347-376.

Die Textauszüge, die zur Vorbereitung auf die einzelnen Sitzungen zu lesen sind, werden zusammengestellt in einem Reader, der zu Semesterbeginn in der Copythek Ankele erhältlich ist.

1GERM2031V KFB: Einführung in den Studiengang (Hauptseminar)

Univ.-Prof. Dr. Stephan Habscheid

Univ.-Prof. Dr. Markus Kötter

Dienstags 16:00-18:00 Uhr, wöchentlich (10.10.2017 - 30.01.2018)

Neben einer Einführung in fachliche Grundlagen des Studiums zeigt die Veranstaltung Zusammenhänge zwischen zentralen Modulen des Studiengangs auf und eröffnet erste Perspektiven auf mögliche Inhalte von Master-Arbeiten. Ausgehend von einer Charakterisierung der wissenschaftlichen Disziplin „Angewandte Sprachwissenschaft“ geht es um zwei Themenfelder: Zum einen vermittelt die Veranstaltung Überblicks- und Orientierungswissen zur sprachwissenschaftlich fundierten Erforschung professioneller Kommunikation; die Anwendungsperspektiven betreffen die Gestaltung von Textproduktion und Kommunikationsarbeit in Unternehmen und anderen Organisationen und die Verbesserung individueller sprachlich-kommunikativer Kompetenzen durch Training und Beratung. Darüber hinaus werden Grundkenntnisse über den Fremdsprachenbedarf in Unternehmen und Organisationen, über die spezifischen Bedingungen, Ziele und Organisationsformen von Fremdsprachenunterricht in der Erwachsenenbildung sowie über theoretisch fundierte Konzepte zur Entwicklung interkultureller Kompetenz vermittelt.

Bitte beachten Sie zudem Folgendes: Die Veranstaltung wird gemeinsam von Herrn Prof. Dr. Habscheid und Herrn Prof. Dr. Kötter unterrichtet. Die von Herrn Habscheid geleiteten Sitzungen finden im angegebenen wöchentlichen Rhythmus bis etwa Ende November statt. Die von Herrn Kötter geleiteten Sitzungen finden voraussichtlich in zwei Blöcken statt.

1GERM2039V Korpuslinguistik in der historischen Sprachwissenschaft des Deutschen (Kompaktseminar)

Stefan Hartmann

Dienstag 20.02.2018 - 09:00-18:00 Uhr,

Mittwoch 21.02.2018 - 09:00-18:00 Uhr,

Donnerstag 22.02.2018 - 09:00-16:00 Uhr,

Korpuslinguistik in der historischen Sprachwissenschaft in Deutschen

Korpuslinguistische Methoden gehören mittlerweile zum unentbehrlichen Handwerkszeug für Linguistinnen und Linguisten. Fragestellungen, die aus ganz unterschiedlichen Perspektiven auf Sprache hervorgehen – beispielsweise variationslinguistische, soziolinguistische oder pragmatische Fragestellungen – lassen sich mit Hilfe von Korpora beantworten. So kann man Fragen nachgehen wie: Ist der Genitiv im Deutschen tatsächlich auf dem Rückzug – oder ändert er nur seine Anwendungsdomäne? Gibt es sprachliche Konstruktionen, die für bestimmte Genres (z.B. die Zeitungssprache) distinktiv sind? Wird auf Politikerinnen häufiger mit dem Vornamen Bezug genommen (Hillary), als dies bei männlichen Politikern der Fall ist (Trump)? Sind (scheinbare) Synonympaare wie richtig und korrekt tatsächlich bedeutungsgleich oder lassen sich anhand des Gebrauchskontexts unterschiedliche Bedeutungsnuancen bzw. diachrone Bedeutungsverschiebungen feststellen?

Wie man solchen und sehr vielen anderen Fragen mit Hilfe korpuslinguistischer Methoden auf den Grund gehen kann, wird in diesem Seminar vermittelt. Der Schwerpunkt liegt dabei auf diachronen deutschsprachigen Korpora:

- Referenzkorpus Altddeutsch (für das Althochdeutsche)
- Mittelhochdeutsche Begriffsdatenbank (für das Mittelhochdeutsche)
- Bonner Frühneuhochdeutschkorpus (für das Frühneuhochdeutsche)
- GerManC-Korpus und Deutsches Textarchiv (für das Neuhochdeutsche)
- Deutsches Referenzkorpus und – falls Zeit bleibt – Dortmunder Chatkorpus und Web-Korpus WaCKy (Varietäten des Neuhochdeutschen)

In zahlreichen praktischen Übungen anhand konkreter Fallstudien lernen wir die Abfragesyntax der unterschiedlichen Korpusabfragesysteme sowie deren Exportmöglichkeiten kennen und diskutieren „best practice“-Prinzipien für die Annotation von Sprachdaten. Auch lernen wir grundlegende Methoden zur statistischen und explorativen Auswertung der so gewonnenen Daten kennen. Weiterhin wird erörtert, was bei der Zusammenstellung eigener Korpora zu beachten ist.

Literatur:

Literaturempfehlungen:

Lemnitzer, Lothar & Heike Zinsmeister. 2015. Korpuslinguistik. Eine Einführung. 3. Aufl. Tübingen: Narr.

Scherer, Carmen. 2006. Korpuslinguistik. (Kurze Einführungen in Die Germanistische Linguistik, 2). Heidelberg: Winter.

1GERM2051V Begleitseminar Sprache (Gruppen 1-3) (Begleitseminar)

M.Ed. Nadine Anskait

Dr. Sonja Hensel

Christoph Willers

3. Gruppe

Freitag 27.10.2017 - 14:00-18:00 Uhr,

Dr. Sonja Hensel

Freitag 24.11.2017 - 14:00-18:00 Uhr,

Freitag 22.12.2017 - 14:00-18:00 Uhr,

Kommentar siehe Anskait.

1GERM2030V Einführung in die Sprachdidaktik (Proseminar)

Dr. Sonja Hensel

Mittwochs 10:00-12:00 Uhr, wöchentlich (11.10.2017 - 31.01.2018)

Diese Veranstaltung kann nur besucht werden, wenn im Anschluss der zweite Teil des Moduls "Schreiben in der Schule: die Facharbeit" 1GERM2062V als Kompaktseminar in den Semesterferien absolviert wird.

Das Seminar führt ein in alle Bereiche des Deutschunterrichts, die für die Sprachdidaktik in der Sekundarstufe I und II relevant sind. Dabei setzt es aber zwei Schwerpunkte. Zum einen konzentriert sie sich auf die Bereiche "Texte schreiben" und "Sachtexte lesen" und zum anderen fokussiert es den Unterricht in der Sekundarstufe II. Das Seminar ist nämlich direkt verknüpft mit der Veranstaltung "Schreiben in der Schule: Facharbeiten" und bereitet die Teilnehmende darauf vor, in einer Kooperationschule Schülerinnen und Schüler beim Schreiben ihrer Facharbeiten zu unterstützen. Das erworbene fachdidaktische Wissen bleibt also nicht theoretisch, sondern wird unmittelbar anschließend praktisch eingesetzt und reflektiert.

Die kleine Anzahl von Teilnehmenden erfordert eine besonders intensive Mitarbeit im Seminar. Grundlage für die Studienleistung ist ein Portfolio aller im Seminar bearbeiteten Themen, dass dann auch die praktische Arbeit begleiten wird.

1GERM2061V Schüler schreiben Texte - Analyse von Schreibprodukten und didaktische Implikationen (Proseminar)

Dr. Sonja Hensel

Dienstags 08:00-10:00 Uhr, wöchentlich (10.10.2017 - 30.01.2018)

Das Seminar beschäftigt sich mit einem Korpus von Schülertexten, die im Rahmen einer Unterrichtsreihe zum "Materialgestützten Schreiben" in der Sekundarstufe II entstanden sind. Diese können auf verschiedenen Ebenen interessante Untersuchungsgegenstände sein, zumal sie verschiedene Stadien im Kompetenzerwerb abbilden. Daneben gibt es begleitende Dokumente wie Fragebögen der SuS und der Lehrkraft sowie Korrekturen derselben, die ebenfalls herangezogen werden können. Anschließend werden sich didaktische Überlegungen zum Aufbau von Textkompetenz im Allgemeinen und zum Aufgabentyp "Materialgestütztes Schreiben" im Besonderen.

1GERM2060V Unterrichtskommunikation (Proseminar)

Dr. Sonja Hensel

Dienstags 12:00-14:00 Uhr, wöchentlich (10.10.2017 - 30.01.2018)

Dem Begriff Bildungssprache wird in der aktuellen Diskussion nicht nur im Fach Deutsch sondern in allen Fächern große Aufmerksamkeit zuteil. Der Erwerb bildungssprachlicher Kompetenzen hat entscheidenden Einfluss auf den Schulerfolg, bisweilen ist sogar die Rede von der Bildungssprache als dem "geheimen Curriculum" (Thürmann 2013) der Institution Schule. Dieser Ausdruck macht deutlich, wie die in Unterricht vorherrschenden Kommunikationsstrukturen für einen Teil der Schülerinnen und Schüler zum Problem werden - sei es, weil sie aus einem bildungsfernen Elternhaus kommen oder in einer anderen Sprache aufgewachsen sind.

Das Seminar nimmt die mündliche und vor allem die schriftliche Unterrichtskommunikation in den Blick und fragt einerseits, wie diese gestaltet sein muss, um allen Kindern fachliches Lernen zu ermöglichen. Andererseits werden die Möglichkeiten ausgelotet, Unterrichtskommunikation darüber hinaus zum Aufbau bildungssprachlicher Kompetenzen zu nutzen. Neben der Erarbeitung sprachwissenschaftlicher und sprachdidaktischer Grundlagen wird es deshalb um die Analyse von Unterrichtsmaterialien und die Gestaltung förderlicher Lernumgebungen und -materialien gehen.

1GERM2050V Vorbereitungsseminar zum Praxissemester (Gruppen 1-4) (Vorbereitungsseminar Praxissemester)

Dr. Sonja Hensel
Dr. Viola Oehme
Christoph Willers

3. Gruppe:

Dienstags 10:00-12:00 Uhr, wöchentlich (10.10.2017 - 30.01.2018)
Dr. Sonja Hensel

Im Seminar werden einerseits zentrale fachdidaktische Fragestellungen wie der Aufbau von Textkompetenz oder die Bewertung/ Beurteilung von Schülerleistungen vertieft und deren Umsetzung in der Schule diskutiert. Daneben ist die eigene Planung von Unterrichtsvorhaben ein wichtiges Element mit Bezug auf einen reflektierten Methodeneinsatz, die Erstellung geeigneter Unterrichtsmaterialien etc.

Andererseits werden die Studienprojekte für das Praxissemester vorbereitet, indem Basiswissen zu Methoden empirischer Sozialforschung erarbeitet wird und diese mit möglichen fachdidaktischen Inhalten verbunden werden.

Für die Studienleistung wird neben der aktiven Teilnahme die Erledigung der vorbereitenden Hausaufgaben sowie die Erstellung und Präsentation einer Skizze für das Studienprojekt erwartet.

1GERM2045V Interkulturelle Kommunikation im beruflichen Kontext (Hauptseminar)

M.A. Christine Hrnal

Freitag 13.10.2017 - 14:00-17:00 Uhr
Montag 05.02.2018 - 08:00-13:00 Uhr
Dienstag 06.02.2018 - 08:00-13:00 Uhr

Mittwoch 07.02.2018 - 08:00-13:00 Uhr

Donnerstag 08.02.2018 - 08:00-13:00 Uhr

Freitag 09.02.2018 - 08:00-12:00 Uhr

Beim Aufeinandertreffen von Personen mit unterschiedlichem kulturellem Hintergrund kann es aufgrund divergierender Verhaltensmuster und Denkweisen zu erheblichen Kommunikationsproblemen oder – im schlimmsten Fall – unlösbaren Konflikten kommen. Besonders im beruflichen Kontext, beispielsweise bei international tätigen Unternehmen und Institutionen, sind die Sensibilität für kulturelle Unterschiede sowie interkulturelle Handlungskompetenz wichtig für eine erfolgreiche Kommunikation.

Im Seminar stehen sowohl im Rahmen der Kommunikation zwischen Kulturen auftretende Besonderheiten, Problemen und Strategien zu deren Lösung als auch Methoden der Vermittlung interkultureller Kompetenz im Fokus.

1GERM2004V Linguistische Analyse von Gesprächen im Fernsehen (Proseminar)

M.A. Christine Hrnal

Dienstags 10:00-12:00 Uhr, wöchentlich (10.10.2017 - 30.01.2018)

Das Seminar bietet Studierenden die Gelegenheit, sich tiefergehend mit der Analyse von Audio- und/oder Videodaten aus dem Bereich der Fernsehkommunikation zu befassen. Die Veranstaltung zielt darauf ab, auf Basis theoretischer Ansätze aus der Angewandten Gesprächsforschung und massenmedialen Kommunikation von den Studierenden eigens erhobene Daten gemeinsam zu analysieren.

1GERM1023V Ausgewählte Trauerspiele von Andreas Gryphius (Seminar)

Priv.-Doz. Dr. Hans-Joachim Jakob

Mittwochs 18:00-20:00 Uhr, wöchentlich (11.10.2017 - 31.01.2018)

Es hätte nicht besser passen können. Pünktlich 2016 zum 400. Geburtstag von Andreas Gryphius erschien das von Nicola Kaminski und Robert Schütze herausgegebene „Gryphius-Handbuch“, das auf über 900 Seiten die Erträge der Gryphius-Forschung präsentiert. Ein triftiger Grund dafür, ein besonders hervorstechendes Werksegment des Barockdichters wieder in den Blick zu nehmen – seine Trauerspiele. So wird sich das Seminar mit „Leo Armenius“, „Catharina von Georgien“, „Cardenio und Celinde“, „Papinianus“ und „Carolus Stuardus“ (zweite Fassung) befassen, deren historische, theologische und emblematische Hintergründe in den Blick genommen werden. Auch die Aufführungsbedingungen der rhetorisch hochartifizialen Trauerspiele im Schultheater gilt es zu ergründen.

HINWEIS: Das Seminar dient der Entschlüsselung historisch ferner Texte. Die Bereitschaft zur voraussetzungsreichen Lektüre von Dramen, die auf den ersten Blick unzugänglich und hermetisch wirken, ist ebenso unabdingbar wie die weitere Einarbeitung in die Literatur- und Kulturgeschichte des 17. Jahrhunderts.

TEXT: Reclams Universalbibliothek 7960, 9751, 8532, 8935, 9366. Anschaffung empfohlen. Alle Reclam-Hefte stehen auch im Semesterapparat bereit.

1GERM2002V Sprache und Kommunikation: Anwendungsbereiche (Gruppen 1+2) (Vorlesung)

Dr. Jan Gerwinski

Dr. Sabine Jautz

2. Gruppe

Montags 14:00-16:00 Uhr, wöchentlich (09.10.2017 - 29.01.2018)

Dr. Sabine Jautz

Kommentar siehe Gerwinski.

1GERM2055V Sprachsensibler Unterricht in allen Fächern, Grundschule (Gruppe 1 und Gruppe 2) (Proseminar)

M.A. Ina Kaplan

N.N.

2. Gruppe

Dienstags 14:00-16:00 Uhr, wöchentlich (10.10.2017 - 30.01.2018)

M.A. Ina Kaplan

1GERM1026V Inszenierung von Autorschaft in den Sozialen Medien (Seminar)

Annekathrin Kohout

Samstag 25.11.2017 - 10:00-17:00 Uhr

Samstag 16.12.2017 - 10:00-17:00 Uhr

Samstag 20.01.2018 - 10:00-17:00 Uhr

Der Brief, das Tagebuch, die Fotografie, der Film, das Interview und mittlerweile auch soziale Medien wie Facebook, Twitter und Instagram – all das sind Medien, mit denen Autoren sich selbst inszenieren. Anhand einer Reihe von Beispielen – insbesondere der ‚Medienautoren‘ im 20. Jahrhundert (Stefan George, Thomas Mann, Hans Magnus Enzensberger, Peter Handke uvm.) soll die Frage gestellt werden, auf welche Weise die Autoren ein Bild von sich selbst entwerfen. Welche Narrative gebrauchen sie (Autor als Genie, Provokateur, Einzelgänger), mit welchem Habitus treten sie auf (Pfeife rauchen), welche Attribute legen sie sich zu (Hut, Hornbrille). Wir sehen uns die medialen Strategien an: Von den „Bekanntnissen“ des Philosophen Jean Jaques Rousseau bis hin zu den Facebook-Posts der Autorinnen Ronja von Rönne und Stephanie Sargnagel.

In dem Blockseminar lesen wir sowohl die Primärtexte der Autoren als auch klassische Texte zur Theorie der Autorschaft. Im Mittelpunkt steht die Arbeit an Beispielen. Wir untersuchen Autorenauftritte und Interviews in Radio, Fernsehen und im Netz, analysieren Autorenportraits und interpretieren Facebook-Einträge, Instagram-Posts und Tweets.

1GERM1027V Kafka: Räumlichkeiten und Raumkonzepte (Seminar)

Laura Kraft

Montags 10:00-12:00 Uhr, wöchentlich (09.10.2017 - 29.01.2018)

1GERM1028V Kleist-Lektüren (Seminar)

Laura Kraft

Freitags 10:00-12:00 Uhr, wöchentlich (13.10.2017 - 02.02.2018)

1GERM1029V Phantastische Gesichterscheitungen nach 1800 (Seminar)

Dr. Anke Kramer

Freitags 11:00-13:00 Uhr, wöchentlich (13.10.2017 - 02.02.2018)

1GERM1025V Kulturelle Moderne II 1918-1933 (Vorlesung)

apl. Prof. Dr. Andreas Käuser

Mittwochs 12:00-14:00 Uhr, wöchentlich (11.10.2017 - 31.01.2018)

Epochenüberblick als Vorlesung, die über zentrale Autoren (Brecht, Kafka, Thomas Mann), Gattungen (Roman, episches Theater), Formen (Innerer Monolog), Begriffe (Avantgarde, Neue Sachlichkeit), intermediale Bezüge (Rundfunk, Hörspiel, Film), Themen (Großstadt, "neue Frau"), historische Kontexte (1. Weltkrieg, 1933) informiert.

Literatur:

Lektüre (auch zur Vorbereitung) eine der vielen Überblicksdarstellungen zum Thema, z. B. Walter Delabar: Klassische Moderne. Deutschsprachige Literatur 1918 - 1933, Berlin 2010; Walter Fähnders: Avantgarde und Moderne 1890 - 1933, Stuttgart 1998; Unter "Moderne" befindet sich auf Moodle eine Literatur- und Themenliste.

1GERM1024V Zur Historizität und Aktualität kleiner Formen (Seminar)

apl. Prof. Dr. Andreas Käuser

Montags 10:00-14:00 Uhr, wöchentlich (09.10.2017 - 29.01.2018)

Eine gute Einführung zum Thema unter www.kleine-formen.de/forschungsprogramm (Graduierten-Kolleg "Literatur- und Wissensgeschichte kleiner Formen" der HU Berlin). Alle TeilnehmerInnen sollten bis zum Semesterbeginn eigene Themen/Themenideen finden, zu denen Sie in dem intensiven Projektseminar arbeiten wollen. Bei der Themenfindung sollte die Vermittlung von Forschung und Praxis, Wissenschaft und deren (beruflicher) Anwendung sowie die historische Dimension des Themas und dessen Aktualität berücksichtigt werden. Das Seminar wird einen hohen Theorie - und auch Praxisanteil haben.

Literatur:

Sabiene Autsch/Claudia Öhlschläger/Leonie Süwolto (Hg.): Kulturen des Kleinen. Mikroformate in Literatur, Kunst und Medien, Paderborn 2014.

1GERM2031V KFB: Einführung in den Studiengang (Hauptseminar)

Univ.-Prof. Dr. Stephan Habscheid

Univ.-Prof. Dr. Markus Kötter

Dienstags 16:00-18:00 Uhr, wöchentlich (10.10.2017 - 30.01.2018)

Kommentar siehe Habscheid.

1GERM2001V Ringvorlesung: Sprache und Kommunikation (Ringvorlesung)

Dr. Jan Gerwinski

Lehrende der Fakultät I

Dienstags 14:00-16:00 Uhr, wöchentlich (10.10.2017 - 30.01.2018)

Kommentar siehe Gerwinski

1GERM1030V Stefan George (Seminar)

M.A. Alexander Losse

Mittwochs 12:00-14:00 Uhr, wöchentlich (11.10.2017 - 31.01.2018)

In der Auseinandersetzung mit der neueren europäischen Lyrik kommt Stefan George (1868–1933) zu einer eigenen Position, die das Gesicht der modernen Dichtung in Deutschland prägen sollte. Das Seminar gibt einen Überblick über Georges Gesamtwerk, von den frühen „Hymnen“ bis zu „Das Neue Reich“. Wir betrachten auch den Übersetzer europäischer Dichtung und den „Meister“ des sogenannten George-Kreises, mit aller Fragwürdigkeit seiner pädagogischen und künstlerisch-politischen Träume. Im Zeitalter des Internet und der Digitalisierung zeigt das Werk Georges, obgleich selbst ideologisch, Aspekte ästhetischen Widerstands. Verwendet werden können folgende Ausgaben: Stefan George, Die Gedichte (ISBN: 978-3-608-93632-2, EUR 24) oder Stefan George, Werke in zwei Bänden, Band 1, (ISBN: 978-3-608-95161-5, EUR 32). Auch ältere, antiquarisch erhältliche Taschenbuchausgaben der Werke Georges (Werke in zwei Bänden, dtv, 2000, Werke in vier Bänden, dtv, 1983) können verwendet werden.

1GERM1077V „Sport in der Kinderliteratur: Literarisches Lernen an Förderschulen“ (Seminar)

Dr. Jana Mikota

Dienstag 10.10.2017 - 10:00-12:00 Uhr

Samstag 14.10.2017 - 09:00-14:00 Uhr

Samstag 21.10.2017 - 12:00-17:00 Uhr

Samstag 04.11.2017 - 14:00-17:00 Uhr

Montag 06.11.2017 - 08:30-12:00 Uhr

Dienstag 07.11.2017 - 08:30-12:00 Uhr

Mittwoch 08.11.2017 - 08:30-12:00 Uhr

Sport, insbesondere Fußball, ist ein beliebtes Thema in der Kinderliteratur und blickt auf eine lange Geschichte zurück. Das Seminar führt einerseits in ausgewählte Romane zum Thema ein, andererseits bereitet es die Studierenden auf eine Projektwoche rund um das Thema Fußball vor. Diese Projektwoche findet zwischen dem 6. und 10. November an einer Förderschule in Wissen statt. Im Mittelpunkt steht die Frage, ob literarisches Lernen möglich sei und wie man Fußball mit Literatur verbinden kann. Es kommen zwei Autoren, die Projekte mit den Schülerinnen und Schülern durchführen. Aber auch die Studierenden sollen sich mit ausgewählten Projekten beteiligen und so etwas Praxis schnuppern.

Im Seminar selbst werden die Projekte vorbereitet, aber auch mit theoretischem Wissen verbunden. Voraussetzung ist die Bereitschaft, sich auf das Thema einzulassen und in einer Kleingruppe ein Projekt rund um den Sport in der Kinder- und Jugendliteratur zu entwickeln.

1GERM1032V Begleitseminar Praxissemester (Grundschule-Schwerpunkt Literatur) (Seminar)

Dr. Jana Mikota

Freitag 03.11.2017 - 14:00-18:00 Uhr

Freitag 01.12.2017 - 14:00-18:00 Uhr

Freitag 12.01.2018 - 14:00-18:00 Uhr

Das Seminar richtet sich an Studierende des Lehramts Grundschule im Praxissemester, die in vorangegangenen Semestern ein Vorbereitungsseminar bei mir besucht haben. Im Mittelpunkt stehen die Studienprojekte sowie die Erfahrungen in der Schule.

1GERM1035V Kinderliteratur der DDR (Seminar)

Dr. Jana Mikota

Dienstags 12:00-14:00 Uhr, wöchentlich (10.10.2017 - 23.01.2018)

Unmittelbar nach der Wende kam es zu einem "lebhaften Interesse" (Karin Richter) an der Kinder- und Jugendliteratur der DDR, das jedoch in den letzten Jahren verstummte. Das Seminar möchte diesen Teil der deutschsprachigen Literaturgeschichte in den Fokus rücken und auch mit Entwicklungen der Kinder- und Jugendliteratur der BRD vergleichen. Ein solcher Vergleich steht in der Forschung noch aus und kann im Seminar nur punktuell erfolgen. Im Mittelpunkt stehen bekannte und weniger bekannte Autorinnen und Autoren der DDR, die die Literatur maßgeblich geprägt und neue Akzente gesetzt haben. Neben einer Einführung der Entwicklungslinien einer Kinderliteratur der DDR, den Debatten um die Kinderliteratur der 1950er Jahre und den Veränderungen seit den 1960er Jahren, möchte das Seminar vor allem ausgewählte Romane lesen und diese analysieren. Geplant sind im Rahmen des Seminars eine Ausstellung in den Räumen der Bibliothek im Unteren Schloss sowie ein kleiner Fachtag zum Thema. Voraussetzung ist die Bereitschaft, die Texte zu lesen, zu besprechen und sich einem neuen Thema zu widmen. Kinderliteratur der DDR ist facettenreich und lässt sich, das zeigen u.a. die Arbeiten von Karin Richter, auch in den Unterricht integrieren.

1GERM1031V Kolloquium: Literatur (Kolloquium)

Dr. Jana Mikota

Dienstag 10.10.2017 - 08:00-10:00 Uhr

Samstag 04.11.2017 - 09:00-14:00 Uhr

Samstag 25.11.2017 - 09:00-14:00 Uhr

Samstag 13.01.2018 - 09:00-14:00 Uhr

Samstag 03.02.2018 - 09:00-14:00 Uhr

Im Kolloquium/Seminar werden einerseits Möglichkeiten, Methoden und Formen des Forschenden Lernens mit Literatur im Masterstudiengang der Universität betrachtet. Damit dient das Seminar einerseits der Vorbereitung einer Prüfungsleistung (Hausarbeit = Modulelement 2.4) und evtl. auch einer Masterarbeit.

Andererseits kann das Seminar ggf. zugleich der Ideensammlung und Konzeption von Praxisvorhaben im Praxissemester dienen, womit sich die Aufmerksamkeit dann auch auf Möglichkeiten, Methoden und Formen des Forschenden Lernens mit Literatur in der Grundschule richtet.

1GERM1036V Literarische Wertung und Kinderliteratur (Seminar)

Dr. Jana Mikota

Mittwochs 12:00-14:00 Uhr, wöchentlich (11.10.2017 - 31.01.2018)

In der Fülle der Neuerscheinungen im Bereich der Kinder- und Jugendliteratur fällt es schwer, geeignete Texte für die Grundschule auszuwählen. Neben der Lesefreude und Lesemotivation spielen literarische Bildung und Leseförderung eine wichtige Rolle. Klassen- und Schulbibliotheken sollen gepflegt werden und damit bekommen Lehrerinnen und Lehrer vielfältige Aufgaben zugewiesen. Das Seminar möchte sich diesen Aufgaben stellen und fokussiert sich auf die Frage der literarischen Wertung. Eingebettet ist das Seminar in eine Projektidee, die gemeinsam mit der Stadtbibliothek, dem Jugendamt der Stadt Siegen, dem Schulreferat für evangelische Theologie sowie der VHS realisiert werden soll. Geplant ist die erste Siegener Kinder- und Jugendbuchmesse, die im Februar/März in Siegen stattfinden soll. Im Seminar wird somit die Auswahl und Konzeption der Messe, Fragen nach außerschulischen Lernorten sowie Präsentation geeigneter Literatur behandelt. Einzelne Themen und Methoden laden dazu ein, sich intensiv mit der aktuellen Kinder- und Jugendliteratur zu beschäftigen, Ideen für den Unterricht zu entwickeln und diese dann im Rahmen einer Kinder- und Jugendbuchmesse zu präsentieren.

Vorausgesetzt wird ein selbstständiges Arbeit sowie die Freude an der Auseinandersetzung mit Literatur, die Bereitschaft sich intensiv mit Texten und ihrer Vermittlung zu beschäftigen.

1GERM1033V Literarisches Lernen mit Kinderliteratur (Seminar)

Dr. Jana Mikota

1. Gruppe

Dienstags 14:00-16:00 Uhr, wöchentlich (10.10.2017 - 30.01.2018)

2. Gruppe

Dienstags 16:00-18:00 Uhr, wöchentlich (10.10.2017 - 30.01.2018)

Kinderliteratur bedeutet den Einstieg in die literarische Welt. Kinder setzen sich schon im Vorschulalter mit Texten auseinander, in der Grundschule soll das Vorwissen genutzt und erweitert werden. Doch welche Kinderromane eignen sich? Wie unterscheiden sich literarische Bildung und Leseförderung? Diesen Fragen widmet sich das Seminar, denn es geht darum, für den Unterricht geeignete Texte zu finden und diese Auswahl genau zu begründen. Eingebettet ist das Seminar in eine Projektidee, die gemeinsam mit der Stadtbibliothek, dem Jugendamt der Stadt Siegen, dem Schulreferat für evangelische Theologie sowie der VHS realisiert werden soll. Geplant ist die erste Siegener Kinder- und Jugendbuchmesse, die im Februar/März in Siegen stattfinden soll. Im Mittelpunkt des Seminars steht insbesondere die Präsentation von Texten innerhalb schulischer und außerschulischer Lernorte. Lesekisten, aber auch Plakate können zu den ausgewählten Büchern ausgestellt werden. Damit kombiniert das Seminar theoretisches Wissen mit Praxis.

Vorausgesetzt wird ein selbstständiges Arbeit sowie die Freude an der Auseinandersetzung mit Literatur, die Bereitschaft sich intensiv mit Texten und ihrer Vermittlung zu beschäftigen.

1GERM1037V Dramen des Expressionismus (Seminar)

Jun.-Prof. Dr. Michael Multhammer

Dienstags 16:00-18:00 Uhr, wöchentlich (10.10.2017 - 30.01.2018)

Bekannt ist der literarische Expressionismus allen voran für die Lyrik. Weniger bekannt sind die zahlreichen und durchaus wegweisenden Dramen des Expressionismus. Wir werden uns im Seminar mit grundlegenden Fragestellungen der Epoche beschäftigen und programmatische Texte lesen. Im Mittelpunkt stehen Dramen von Georg Kaiser, Walter Hasenclever, Ernst Toller, Ernst Barlach, Berthold Brecht und anderen.

Literatur:

Zur ersten Orientierung Thomas Anz: Literatur des Expressionismus. 2. Auflage Stuttgart 2010.

1GERM1003V Literatur- und kulturwissenschaftliches Kolloquium (Kolloquium)

Christopher Busch

Univ.-Prof. Dr. Jörg Döring

Jun.-Prof. Dr. Nacim Ghanbari

Jun.-Prof. Dr. Michael Multhammer
 Dr. des. Johannes Paßmann
 Univ.-Prof. Dr. Georg Stanitzek
 Univ.-Prof. Dr. Niels Werber

Mittwoch 11.10.2017 - 14:00-18:00 Uhr,
 Mittwoch 15.11.2017 - 14:00-18:00 Uhr,
 Mittwoch 13.12.2017 - 14:00-18:00 Uhr,
 Mittwoch 10.01.2018 - 14:00-18:00 Uhr,

In diesem Kolloquium werden laufende Dissertations-, Habilitations- und Forschungsprojekte aus der germanistischen Literatur- und Kulturwissenschaft vorgestellt und diskutiert. Gäste des germanistischen Seminars sind dazu eingeladen, ihre Forschungsvorhaben in diesem Rahmen zu präsentieren. Außerdem verfolgt das Kolloquium laufende Debatten zur Selbstbestimmung des Faches zwischen Philologie und Kulturwissenschaft.

1GERM1038V **Philologie** (Seminar)

Jun.-Prof. Dr. Michael Multhammer

Mittwochs 10:00-12:00 Uhr, wöchentlich (11.10.2017 - 31.01.2018)

Seit einigen Jahren erfreuen sich Einführungen in die kulturwissenschaftlichen ausgerichteten Literaturwissenschaften großer Beliebtheit. Ganz im Gegensatz dazu fristet die Philologie mittlerweile ein Schattendasein, obwohl sie zweifelsohne - historisch und systematisch - den Grundstein des Faches bildet. Philologie - die Liebe zum Wort - ist eine umfassende Tätigkeit, die wesentlich unsere professionelle Beschäftigung mit Texten bestimmt. Wir werden im Seminar gemeinsam grundlegende Texte zur Philologie lesen.

Literatur:

Zur ersten Orientierung lesen Sie bitte Marcel Lepper: Philologie zur Einführung. Hamburg 2012.

1GERM1065V **"Einführung in die Literaturwissenschaft/Literaturdidaktik"** (Seminar)

N.N.

Dienstags 10:00-12:00 Uhr, wöchentlich (10.10.2017 - 30.01.2018)

Die Einführungsveranstaltung führt im Überblick in die Anwendungs- und Forschungsfelder der Literaturwissenschaft und der Literaturdidaktik ein. Das Seminar richtet sich ausschließlich an Studierende des Bachelor-Studiengangs Lehramt Grundschule, da das literarische Lernen und Lehren in der Primarstufe im Fokus der Aufmerksamkeit stehen wird.

In der Veranstaltung kann durch aktive und regelmäßige Teilnahme, inkl. der Lösung spezieller Aufgaben (genauere Angaben erfolgen in der 1. Sitzung), eine Studienleistung (SL = 3 LP) erworben werden. Weitere 3 LP sind im SoSe 2018 in der zweiten Veranstaltung des Moduls (KJL), zu erwerben, ebenfalls durch eine Studienleistung (SL). Abgeschlossen wird das Modul im Anschluss durch eine Prüfungsleistung (Modulabschlussprüfung, Klausur = 3 LP), die Inhalte beider Veranstaltungen umfasst.

1GERM1066V **"Kolloquium Literatur: Forschungsthemen, Methoden und Arbeitstechniken"** (Seminar)

N.N.

Mittwochs 10:00-12:00 Uhr, wöchentlich (11.10.2017 - 11.10.2017)

Die Veranstaltung richtet sich ausschließlich an Studierende des Studiengangs „Deutsch/Lehramt Grundschule“. Im Kolloquium/Seminar werden zunächst grundlegende Aspekte des wissenschaftlichen Arbeitens und Schreibens wiederholt (bspw. das angemessene wissenschaftliche Formulieren/Argumentieren oder die professionelle Literaturrecherche) und mit Blick auf die Masterarbeit frühzeitig vertieft. Schwerpunktmäßig wird es vor allem auch um methodische Fragen gehen, die von nicht zu vernachlässigender Bedeutung für das Verfassen wissenschaftlicher Arbeiten sind. Im Fokus stehen darüber hinaus insbesondere mögliche Themen für Hausarbeiten und Masterarbeiten (u.a. im Bereich der Lesesozialisationsforschung oder im Kontext einer dezidiert literaturwissenschaftlichen Auseinandersetzung mit KJL). Auf das erforderliche fachwissenschaftliche und fachdidaktische Wissen wird im Seminar eingegangen.

1GERM2023V Bau der Sprache/Schriftspracherwerb (Proseminar)

Dr. Lena Decker
N.N.
Tobias Peffer

2. Gruppe

Donnerstags 12:00-14:00 Uhr, wöchentlich (12.10.2017 - 01.02.2018)
N.N.

Kommentar siehe Decker.

1GERM1075V Das Kind im 20. Jh. - Text, Bild, Film didaktisch (Seminar)

N.N.

Mittwochs 16:00-18:00 Uhr, wöchentlich (11.10.2017 - 31.01.2018)

Im Kurs werden wir uns mit exemplarischen und kanonischen deutschsprachigen Texten und Filmen aber auch Bildern zum Thema des Kindes im 20. Jh. auseinandersetzen, und wir werden ihren Einsatz in den unterschiedlichen Jahrgangsstufen des Unterrichts diskutieren. Die Themen werden sich von Kurt Helds (1897-1959) Roman *Die rote Zora und ihre Bande* (1941) über die Trümmerliteratur bis hin zu Trümmerfilm und -fotografie erstrecken.

Literatur:

Groß, Bernhard: *Die Filme sind unter uns. Zur Geschichtlichkeit des frühen deutschen Nachkriegskinos: Trümmer-, Genre-, Dokumentarfilm*. Berlin 2015.

Kabic, Slavija: *„Ein Königreich für ein Kind“. Kindheit und Jugend in der deutschsprachigen Kurzgeschichte zwischen 1945 und 1989*. Köln 2007.

Mahne, Nicole: *Transmediale Erzähltheorie. Eine Einführung*. Göttingen 2007.

1GERM2022V Einführung in die Sprachwissenschaft/Sprachdidaktik (Gruppen 1, 2 und 3) (Proseminar)

N.N.
Tobias Peffer
Judith Wied

3. Gruppe

Donnerstags 16:00-18:00 Uhr, wöchentlich (12.10.2017 - 01.02.2018)
N.N.

Kommentar siehe Peffer

1GERM1001V Einführung in die deutsche Literatur des Mittelalters (Gruppe 1 bis 4) (Seminar)

Dr. Nathanael Busch
Theresa Specht
Univ.-Prof. Dr. Hans Rudolf Velten
N.N.

4. Gruppe

Mittwochs 08:30-10:00 Uhr, wöchentlich (11.10.2017 - 31.01.2018)
N.N.

Kommentar siehe N. Busch

1GERM1002V Einführung in die deutsche Literaturwissenschaft (Gruppe 1 bis 10) (Seminar)

Christopher Busch
Dr. Axel Diller
Univ.-Prof. Dr. Jörg Döring
Jun.-Prof. Dr. Nacim Ghanbari

N.N.

Dr. Jörgen Schäfer

Univ.-Prof. Dr. Georg Stanitzek

4. Gruppe

Montags 10:00-14:00 Uhr, wöchentlich (09.10.2017 - 29.01.2018)

N.N.

5. Gruppe

Dienstags 10:00-14:00 Uhr, wöchentlich (10.10.2017 - 30.01.2018)

N.N.

6. Gruppe

Mittwochs 10:00-14:00 Uhr, wöchentlich (11.10.2017 - 31.01.2018)

N.N.

7. Gruppe

N.N.

10. Gruppe

Montags 14:00-18:00 Uhr, wöchentlich (16.10.2017 - 29.01.2018)

N.N.

Kommentar siehe C. Busch.

1GERM2026V Einführung in die deutsche Sprachwissenschaft (Gruppen 1-5) (Grundkurs)

Dr. Kai-Uwe Carstensen

Dr. Viktoria Daboczi

N.N.

Dr. Sang-Yi O-Rauch

Univ.-Prof. Dr. Petra M. Vogel

5. Gruppe

N.N.

Die Veranstaltung behandelt schwerpunktmäßig die wichtigsten Teilbereiche der Sprachwissenschaft, d.h. Phonetik/Phonologie, Morphologie, Pragmalinguistik, Soziolinguistik, Sprachgeschichte, Semiotik, Syntax. Das Seminar schließt obligatorisch mit einer Klausur zum Erwerb der Studienleistung ab.

1GERM1011V Examenskolloquium (Kolloquium)

N.N.

Donnerstags 08:00-10:00 Uhr, wöchentlich (12.10.2017 - 01.02.2018)

Die Veranstaltung richtet sich an alle, die im Wintersemester unmittelbar vor der Abfassung ihrer schriftlichen Examens-Hausarbeit (Bachelor oder Master) stehen (also im Dezember, Januar, Februar damit anfangen, die Arbeit zu schreiben) oder bereits damit am Ende des Sommersemesters oder zu Beginn des Wintersemesters beginnen. Bevorzugt aufgenommen werden diejenigen, deren Arbeiten ich betreue. Die Veranstaltung dient der kritischen Diskussion des jeweiligen schriftlichen Examensprojektes.

1GERM1010V Kitsch und Camp (Seminar)

N.N.

Samstag 18.11.2017 - 11:00-18:00 Uhr

Samstag 02.12.2017 - 11:00-18:00 Uhr

Samstag 16.12.2017 - 11:00-18:00 Uhr

Camp steht für Stilisierung, Übertreibung und Gender-Performance. Dabei nimmt der Umgang mit minderwertigen Kulturgütern wie Kitsch-Objekten sowie Geschlechter-Stereotypen eine zentrale Rolle ein. Trotz einer langen Historie und kontinuierlichen Verwendung ist Camp in Deutschland kaum bekannt, obwohl der Begriff für die Beschäftigung mit zeitgenössischer Äs-

thetik und Politik in queeren Szenen, moderner Kunst und Pop unabdingbar ist. Daher sollen im Seminar die wichtigsten Positionen zu Camp vorgestellt und eingeordnet werden. Ein Fokus wird dabei auf Susan Sontags Essay „Anmerkungen zu ‚Camp‘“ gelegt. Zudem soll die Frage beantwortet werden, welche Bedeutung Camp-Momente auf der Ebene der Schreibweise und Narration besitzen, etwa in Veröffentlichungen des Schriftstellers Christian Kracht.

1GERM3011V Kreatives Schreiben (Gruppe 3) (Übung)

N.N.

Montags 16:00-20:00 Uhr, 14-täglich (09.10.2017 - 15.01.2018)

die Übung findet in einem Methodenmix aus Aneignung, Versuch und Wiedergabe statt: zum kreativen Schreiben gehört das (Vor)lesen selbstverfertigter Texte genauso wie die Analyse und Diskussion formaler bzw. inhaltlicher Aspekte in der Gruppe. Durch den literarberuflichen Hintergrund des Dozenten wird sich der Kurs eng an tatsächlichen schriftstellerischen Problemen bzw. an Referenzen zum Literaturbetrieb orientieren.

Die Studierenden sollen nicht allein befähigt werden zu formulieren und ihre Formulierungsgabe zu schärfen, sondern Themen und Motive überhaupt erst zu finden und fürs Schreiben handhabbar zu machen.

Gedichte, kurze Geschichten, freie Formen und bereits entstandene eigene Texte sind herzlich willkommen. Im Idealfall findet gegen Semesterende eine kleine Gemeinschaftslesung statt.

Diese sprachpraktische Übung setzt eine regelmäßige intensive Mitarbeit voraus! **Am Kurs kann nur teilnehmen, wer zur ersten Sitzung erscheint und bereit ist, sich aktiv einzubringen.**

1GERM3001V Kreatives Schreiben (Gruppen 1 & 2) (Übung)

N.N.

1. Gruppe

Mittwochs 16:00-18:00 Uhr, wöchentlich (11.10.2017 - 31.01.2018)

2. Gruppe

Donnerstags 08:00-10:00 Uhr, wöchentlich (12.10.2017 - 01.02.2018)

1GERM1020V Lessing und die Aufklärung (Seminar)

N.N.

Donnerstags 16:00-18:00 Uhr, wöchentlich (12.10.2017 - 01.02.2018)

Der Name Gotthold Ephraim Lessings (1729-1781) steht für die literarische deutschsprachige Aufklärung. *Emilia Galotti* (1772) und *Nathan der Weise* (1779) sind einige seiner Texte, die zum Kanon gehören. Doch Lessing war nicht nur Dichter sondern auch Dramaturg (*Hamburgische Dramaturgie*, 1767-1769) und einer der ersten Medien-Theoretiker der neuzeitlichen Kulturgeschichte (*Laokoon oder über die Grenzen der Malerei und Poesie*, 1766). Im Kurs werden wir uns mit den bekannten und weniger bekannten Texten von Lessing auseinandersetzen und auch einige der neueren Theaterinszenierungen seiner Stücke analysieren – immer vor dem Hintergrund der auf Immanuel Kant (1724-1804) zurückgehenden Frage, was denn die Aufklärung sei (1784).

Literatur:

Gotthold Ephraim Lessing: Werke in drei Bänden. München/Wien 1982.

Zu Lessing

Fick, Monika: Lessing-Handbuch. Leben – Werk – Wirkung. 3., neu bearbeitete und erweiterte Auflage, Stuttgart 2010.

Reemtsma, Jan Philipp: Lessing in Hamburg: 1766–1770, München 2007.

Sternburg, Wilhelm von: Gotthold Ephraim Lessing. Reinbek bei Hamburg 2010. Stockhorst. Stefanie: Einführung in das Werk Gotthold Ephraim Lessings. Darmstadt 2011.

Zur Aufklärung

Alt, Peter-André: Aufklärung. 2. Auflage, Stuttgart 2001.

Martus, Steffen: Aufklärung. Das deutsche 18. Jahrhundert. Ein Epochenbild. Berlin 2015.

Schneiders, Werner: Das Zeitalter der Aufklärung. 2. Auflage, München 2001.

1GERM1067V Medien der Erinnerung im Werk Theodor Storms (Seminar)

N.N.

Montags 16:00-18:00 Uhr, wöchentlich (09.10.2017 - 29.01.2018)

Theodor Storms „Der Schimmelreiter“ und „Immensee“ gehören zum Kernbestand der deutschsprachigen Literatur. Wir werden diese beiden Klassiker ebenso analysieren wie auch die weniger bekannte Novelle „Im Schloß“ und das Kunstmärchen „Die Regentrude“. Neben der Einübung grundlegender Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens und der Erzähltextanalyse werden wir uns mit der Frage beschäftigen, inwiefern Figuren, Orte, Bilder oder Texte innerhalb eines Texts zu Medien der Erinnerung werden.

Literatur:

Silke Lahn/Jan Christoph Meister: Einführung in die Erzähltextanalyse. 3. aktual. u. erw. Aufl., Stuttgart 2016.

Faulstich, Werner: Mediengeschichte. In: ders.: Grundwissen Medien. 5., vollst. überarb. Aufl., München 2004, S. 21-34.

Storm-Handbuch: Leben – Werk – Wirkung. Hg. v. Christian Demandt und Philipp Theisohn. Stuttgart 2017.

1GERM2011V Politische Kommunikation (Gruppe 1 und Gruppe 2) (Proseminar)

Fabian Deus

N.N.

2. Gruppe

Dienstags 16:00-18:00 Uhr, wöchentlich (10.10.2017 - 30.01.2018)

N.N.

Kommentar siehe Deus

1GERM1068V Proto-ökologische Phantastik: Von Elfen, Feen und anderen Naturgeistern in der Literatur (Seminar)

N.N.

Dienstags 10:00-12:00 Uhr, wöchentlich (10.10.2017 - 30.01.2018)

Wer oder was sind eigentlich Elfen und Feen, woher kommen sie und in welchem (imaginierten) Verhältnis stehen sie zur Natur? Welches proto-ökologische Naturverständnis vermittelt sich in und mit diesen Figuren? Fragen dieser Art stehen im Fokus dieses Seminars, das sich u.a. mit folgenden Texten beschäftigt: Ludwig Tiecks „Die Elfen“, E.T.A. Hoffmanns „Das fremde Kind“ und Marie Luise Kaschnitz' „Der alte Garten“. Die Bereitschaft, sich auch mit theoretischen Fragen im Zusammenhang mit der Phantastik auseinanderzusetzen, wird vorausgesetzt.

Literatur:

Gerald Alvey: Art. ‚Elf, Elfen‘. In: Enzyklopädie des Märchens. Begr. v. Kurt Ranke, hg. v. Rolf Wilhelm Brednich, Bd. 3. Berlin u.a. 1981, Sp. 1328-1339.

Friedrich Wolfzettel: Art. ‚Fee, Feenland‘. In: Enzyklopädie des Märchens. Begr. v. Kurt Ranke, hg. v. Rolf Wilhelm Brednich, Bd. 4. Berlin u.a. 1984, Sp. 946-964.

Phantastik. Ein interdisziplinäres Handbuch. Hg. v. Hans Richard Brittnacher und Markus May. Stuttgart, Weimar 2013.

1GERM3008V Schreibwerkstatt (Übung)

N.N.

Donnerstags 16:00-18:00 Uhr, wöchentlich (12.10.2017 - 01.02.2018)

N.N.

1GERM2054V Sprachsensibler Unterricht in allen Fächern Sek. I/II (Gruppen 1-6) (Proseminar)

N.N.

M.A. Snezana Opacic

M.A. Eva Schlinkmann

3. Gruppe

N.N.

5. Gruppe

N.N.

6. Gruppe

N.N.

Kommentar siehe Opacic

1GERM2055V Sprachsensibler Unterricht in allen Fächern, Grundschule (Gruppe 1 und Gruppe 2) (Proseminar)M.A. Ina Kaplan
N.N.

1. Gruppe

Dienstags 12:00-14:00 Uhr, wöchentlich (10.10.2017 - 30.01.2018)

N.N.

1GERM3010V Szenisches Lesen (MA) (Übung)

N.N.

Mittwochs 18:00-20:00 Uhr, wöchentlich (11.10.2017 - 31.01.2018)

1GERM3005V Texte sprechen (Übung)

N.N.

1. Gruppe

Freitags 08:00-10:00 Uhr, wöchentlich (13.10.2017 - 02.02.2018)

2. Gruppe

Donnerstags 10:00-12:00 Uhr, wöchentlich (12.10.2017 - 01.02.2018)

1GERM1069V Und immer lockt das Weib. Zum Frauenbild in zentralen Gedichten der deutschsprachigen Literatur (Seminar)

N.N.

Dienstags 14:00-16:00 Uhr, wöchentlich (10.10.2017 - 30.01.2018)

Wir analysieren in diesem Seminar zentrale Gedichte der deutschsprachigen Literatur und befragen sie auf das ihnen inhärente Frauenbild. Der Schwerpunkt liegt auf Gedichten des 19. Jahrhunderts. Die Bereitschaft, sich auf Grundfragen der Lyrikanalyse einzulassen, wird vorausgesetzt. Im Idealfall bestehen am Ende des Seminars vertiefte Kenntnisse im Umgang mit lyrischen Texten wie auch ein Grundverständnis zentraler Imaginationsformen des Weiblichen – wie beispielsweise der Frau als Verführerin oder der vergeblich Umworbenen.

Literatur:

Horst J. Frank: Wie interpretiere ich ein Gedicht? Eine methodische Anleitung. 6. Aufl. Tübingen, Basel 2003 [zur Anschaffung und Durcharbeitung empfohlen].

Kristin Felsner, Holger Helbig, Therese Manz: Arbeitsbuch Lyrik. Berlin 2009.

1GERM2043V Von Propaganda bis Kommunikationsguerilla: Strategien politischer Kommunikation im englischen und deutschen Sprachraum (Seminar)

N.N.

Jun.-Prof. Dr. Friedemann Vogel

Mittwoch 11.10.2017 - 11:00-13:00 Uhr

Mittwoch 08.11.2017 - 09:00-17:00 Uhr

Dienstag 06.02.2018 - 09:00-17:00 Uhr

Mittwoch 07.02.2018 - 09:00-17:00 Uhr

Kommentar siehe Vogel

1GERM3006V Vor Publikum sprechen (Übung)

N.N.

Freitags 10:00-12:00 Uhr, wöchentlich (13.10.2017 - 02.02.2018)

N.N.

1GERM3007V Vor Publikum sprechen (MA) (Übung)

N.N.

Donnerstags 14:00-16:00 Uhr, wöchentlich (12.10.2017 - 01.02.2018)

N.N.

1GERM3009V performance texte/n (Übung)

N.N.

Montags 16:00-20:00 Uhr, 14-täglich (16.10.2017 - 22.01.2018)

zum schreiben von texten gehört von je und ursprünglich auch ihr vortrag. texte zu sprechen ist jedoch kein rein physikalischer vorgang, der nur das akustische verständnis ermöglicht, sondern ein rhetorischer prozess, der den ganzen körper (haltung, ausdruck, gestik, mimik) beansprucht. wer texte effektiv sprechen will, setzt mehr ein als bloss den mund. seit den 1990er jahren sind poetry slams als performance-bühnen beliebt. eventuell gibt es nach mehr als einem viertel jahrhundert standard-slamton aber noch und wieder andere, individuelle varianten zu performen.

in diesem kurs werden keine theoretischen, journalistisch/beruflichen formen generiert. es sollen gedichte, lieder und freie literarische geschichten selbst verfasst und lebendig vorgetragen sowie bereits vorhandene, eigene werke mitgebracht werden. welche texte eignen sich »nur« zum leisen lesen, welche zur aufführung?

neben der erprobung von volumen, rhythmus, melodie und pausen bringt der dozent (Crauss) erfahrungen aus seinem literarberuflichen hintergrund ein und vermittelt techniken zur text-moderation oder improvisation, beispielsweise zur einbindung des publikums. im idealfall findet gegen semesterende eine kleine gemeinschaftslesung statt.

diese sprachpraktische übung setzt eine regelmässige intensive mitarbeit voraus! **am kurs kann nur teilnehmen, wer zur ersten sitzung erscheint und bereit ist, sich aktiv einzubringen**

1GERM2026V Einführung in die deutsche Sprachwissenschaft (Gruppen 1-5) (Grundkurs)

Dr. Kai-Uwe Carstensen

Dr. Viktoria Daboczi

N.N.

Dr. Sang-Yi O-Rauch

Univ.-Prof. Dr. Petra M. Vogel

1. Gruppe

Montags 16:00-18:00 Uhr, wöchentlich (09.10.2017 - 29.01.2018)

Dr. Sang-Yi O-Rauch

Die Veranstaltung behandelt schwerpunktmäßig die wichtigsten Teilbereiche der Sprachwissenschaft, d.h. Phonetik/Phonologie, Morphologie, Pragmalinguistik, Soziolinguistik, Sprachgeschichte, Semiotik, Syntax. Das Seminar schließt obligatorisch mit einer Klausur zum Erwerb der Studienleistung ab.

Literatur:

O-Rauch: Textgrundlage: Pittner, Karin (2016): Einführung in die germanistische Linguistik. 2., überarbeitete und ergänzte Auflage. Darmstadt: WBG.

Downloads der Folien zum Kurs finden Sie in Moodle (kein Passwort erforderlich).

1GERM2021V Kontrastive Linguistik (Gruppe 1 und Gruppe 2) (Proseminar)

Dr. Sang-Yi O-Rauch

1. Gruppe

Mittwochs 12:00-14:00 Uhr, wöchentlich (11.10.2017 - 31.01.2018)

2. Gruppe

Mittwochs 16:00-18:00 Uhr, wöchentlich (11.10.2017 - 31.01.2018)

1GERM2052V Sprachsystem und Sprachgebrauch: Norm und Variabilität (Hauptseminar)

Dr. Sang-Yi O-Rauch

Montags 14:00-16:00 Uhr, wöchentlich (09.10.2017 - 29.01.2018)

1GERM2007V Syntax (Gruppe 1 und Gruppe 2) (Proseminar)

Dr. Sang-Yi O-Rauch

1. Gruppe

Donnerstags 12:00-14:00 Uhr, wöchentlich (12.10.2017 - 01.02.2018)

2. Gruppe

Donnerstags 14:00-16:00 Uhr, wöchentlich (12.10.2017 - 01.02.2018)

Dieses Seminar beschäftigt sich mit dem Bau und der Analyse von Sätzen und sprachlichen Strukturen oberhalb der Wortebene. Ziel ist es, den Seminarteilnehmern einen Überblick über die Grundbegriffe und Methoden der syntaktischen Analyse des Deutschen zu geben und diese an konkreten Sprachbeispielen einzuüben. Einen Schwerpunkt bilden die Themen Wortarten, Phrasen, Satzgliedfunktionen (z.B. Subjekt und Objekt), Aufbau komplexer Sätze sowie das Stellungsfeldermodell.

Literatur:

Textgrundlage: Pittner, Karin / Judith Berman (2015): Deutsche Syntax: Ein Arbeitsbuch. 6., durchgesehene Auflage. Tübingen: Narr.

1GERM1041V Begleitseminar Praxissemester (Schwerpunkt Literarisches Lernen) (Begleitseminar)

Dr. Viola Oehme

Freitag 03.11.2017 - 14:00-18:00 Uhr

Freitag 01.12.2017 - 14:00-18:00 Uhr

Freitag 12.01.2018 - 14:00-18:00 Uhr

Das Seminar richtet sich v. a. an Studierende des Lehramts Grundschule im Praxissemester, die in vorangegangenen Semestern ein Vorbereitungsseminar bei mir besucht haben.

Begleitet, vorgestellt und diskutiert werden sollen im Begleitseminar

- zum einen Ihre spezifischen Studienprojekte mit dem Schwerpunkt *Literatur* (lt. Fachspezifische Bestimmungen, Praktikums- und Prüfungsordnung) und
- zum anderen verschiedene Praxiserfahrungen im Bereich *Sprachliche Grundbildung* (auch unabhängig von den Studienprojekten).

1GERM1039V Literarisches Lernen in der Grundschule – Einführung in die Literaturwissenschaft/Literaturdidaktik (Seminar)

Dr. Viola Oehme

1. Gruppe

Mittwochs 12:00-14:00 Uhr, wöchentlich (11.10.2017 - 31.01.2018)

2. Gruppe

Donnerstags 10:00-12:00 Uhr, wöchentlich (12.10.2017 - 01.02.2018)

Die Vorlesung mit seminaristischen Anteilen führt im Überblick in die Forschungs- und Anwendungsfelder der Literaturwissenschaft und Literaturdidaktik ein. Dabei werden die besonderen Anforderungen an das literarische Lernen und Lehren in der Grundschule berücksichtigt.

In der Veranstaltung kann durch aktive Teilnahme und Mitarbeit, einschl. der Lösung spezieller Aufgaben, eine **Studienleistung (SL = 3 LP)** erworben werden. Weitere 3 LP sind im SoSe 2017 in der zweiten Veranstaltung des Moduls (*Einführung in die KJL*), zu erwerben, ebenfalls durch entsprechende *Studienleistungen* (SL). Abgeschlossen wird das Modul danach durch eine *Prüfungsleistung* (Modulabschlussprüfung, Klausur = 3 LP), die Inhalte beider Veranstaltungen umfasst.

Achtung! Die Veranstaltung richtet sich nur an Studierende des Bachelor-Studiengangs Lehramt Grundschule.

Literatur:

Wird in der Veranstaltung bekanntgegeben.

1GERM2186V Schrift- und Orthographieerwerb (Seminar)

Dr. Viola Oehme

Donnerstags 08:00-10:00 Uhr, wöchentlich (12.10.2017 - 01.02.2018)

Eingeordnet in einen weiten Begriff von "Schriftspracherwerb" steht in dieser Veranstaltungsreihe die Aneignung von Schrift und Orthographie (Graphetisierung und Graphematisierung) in der Grundschule im Mittelpunkt. Dazu sind fachliche Grundlagen zu erarbeiten, um auf deren Basis fachdidaktische Konzepte diskutieren zu können.

1GERM2050V Vorbereitungsseminar zum Praxissemester (Gruppen 1-4) (Vorbereitungsseminar Praxissemester)

Dr. Sonja Hensel
Dr. Viola Oehme
Christoph Willers

4. Gruppe

Mittwochs 10:00-12:00 Uhr, wöchentlich (11.10.2017 - 31.01.2018)

Dr. Viola Oehme

Im Seminar werden einerseits zentrale fachdidaktische Fragestellungen wie der Aufbau von Textkompetenz oder die Bewertung/ Beurteilung von Schülerleistungen vertieft und deren Umsetzung in der Schule diskutiert. Daneben ist die eigene Planung von Unterrichtsvorhaben ein wichtiges Element mit Bezug auf einen reflektierten Methodeneinsatz, die Erstellung geeigneter Unterrichtsmaterialien etc.

Andererseits werden die Studienprojekte für das Praxissemester vorbereitet, indem Basiswissen zu Methoden empirischer Sozialforschung erarbeitet wird und diese mit möglichen fachdidaktischen Inhalten verbunden werden.

Für die Studienleistung wird neben der aktiven Teilnahme die Erledigung der vorbereitenden Hausaufgaben sowie die Erstellung und Präsentation einer Skizze für das Studienprojekt erwartet.

1GERM2054V Sprachsensibler Unterricht in allen Fächern Sek. I/II (Gruppen 1-6) (Proseminar)

N.N.
M.A. Snezana Opacic
M.A. Eva Schlinkmann

1. Gruppe

Dienstags 12:00-14:00 Uhr, wöchentlich (10.10.2017 - 30.01.2018)

M.A. Snezana Opacic

2. Gruppe

Dienstags 14:00-16:00 Uhr, wöchentlich (10.10.2017 - 30.01.2018)

M.A. Snezana Opacic

An den lehrerausbildenden Hochschulen in NRW wird inzwischen für alle Lehramtsstudierenden, die nach der neuen BA/ MA-Prüfungsordnung studieren, ein Modul „Deutsch für Schülerinnen und Schüler mit Zuwanderungsgeschichte“ (Umfang 6 LP) angeboten, das einen Beitrag zur Vorbereitung von Lehrerinnen und Lehrern auf die Arbeit mit sprachlich und kulturell heterogenen Lerngruppen in ihrem Unterricht leisten soll. An der Universität Siegen besteht das „DSSZ-Modul“ aus einer Einführungs-vorlesung und einem vertiefenden Seminar.

1GERM1003V Literatur- und kulturwissenschaftliches Kolloquium (Kolloquium)

Christopher Busch
 Univ.-Prof. Dr. Jörg Döring
 Jun.-Prof. Dr. Nacim Ghanbari
 Jun.-Prof. Dr. Michael Multhammer
 Dr. des. Johannes Paßmann
 Univ.-Prof. Dr. Georg Stanitzek
 Univ.-Prof. Dr. Niels Werber

Mittwoch 11.10.2017 - 14:00-18:00 Uhr,
 Mittwoch 15.11.2017 - 14:00-18:00 Uhr,
 Mittwoch 13.12.2017 - 14:00-18:00 Uhr,
 Mittwoch 10.01.2018 - 14:00-18:00 Uhr,

In diesem Kolloquium werden laufende Dissertations-, Habilitations- und Forschungsprojekte aus der germanistischen Literatur- und Kulturwissenschaft vorgestellt und diskutiert. Gäste des germanistischen Seminars sind dazu eingeladen, ihre Forschungsvorhaben in diesem Rahmen zu präsentieren. Außerdem verfolgt das Kolloquium laufende Debatten zur Selbstbestimmung des Faches zwischen Philologie und Kulturwissenschaft.

1QUER1002V Pop-Scopes: Technographic Analysis of Social Media Platforms (Projektgruppe)

Dr. Cornelius Schubert
 Dr. des. Johannes Paßmann

Mittwochs 10:00-12:00 Uhr, wöchentlich (11.10.2017 - 31.01.2018)

Ziel des Seminars ist die interdisziplinäre Analyse der Popularisierung von Konsumpraktiken über Medienplattformen wie Instagram oder Pinterest. Hierzu werden vor allem medien- und sozialwissenschaftliche Methodenkompetenzen vermittelt um zu untersuchen, wie die Algorithmen der Plattformen mit den alltäglichen Praktiken des Essens, Trinkens, Schmecken und Genießens zusammenhängen. Das Seminar ist als zweisemestriges und interdisziplinäres Lehrprojekt ausgelegt (SoSe 2017 und WiSe 2017/18), in dem Studierenden unter Anleitung eigene Forschungsfragen entwickeln, Daten online und offline erheben und auswerten.

Das Seminar wird von der Universität Siegen als interdisziplinäres Lehr-Projekt gefördert:

<http://www.uni-siegen.de/start/news/oeffentlichkeit/732688.html>

1GERM2023V Bau der Sprache/Schriftspracherwerb (Proseminar)

Dr. Lena Decker
 N.N.
 Tobias Peffer

1. Gruppe

Donnerstags 14:00-16:00 Uhr, wöchentlich (12.10.2017 - 01.02.2018)
 Tobias Peffer

Kommentar siehe Decker

1GERM2047V Begleitseminar Sprache (Gruppen 1-3) (Begleitseminar)

M.Ed. Nadine Anskait
 Tobias Peffer
 Judith Wied

1. Gruppe

Freitag 03.11.2017 - 13:00-17:00 Uhr
 Tobias Peffer
 Freitag 01.12.2017 - 13:00-17:00 Uhr
 Freitag 12.01.2018 - 13:00-17:00 Uhr

Kommentar siehe Anskait

1GERM2022V Einführung in die Sprachwissenschaft/Sprachdidaktik (Gruppen 1, 2 und 3) (Proseminar)

N.N.
Tobias Peffer
Judith Wied

1. Gruppe

Donnerstags 10:00-12:00 Uhr, wöchentlich (12.10.2017 - 01.02.2018)
Tobias Peffer

Im Mittelpunkt des Basismoduls "Deutsche Sprache und ihre Didaktik" (BA-D-G 1) stehen sprachliche Lehr- und Lernprozesse mit dem Fokus auf Kinder im Vor- und Grundschulalter, die Deutsch als Erst- oder als Zweitsprache lernen. Das Modul hat das Ziel, fachwissenschaftliches und fachdidaktisches Grundwissen zu vermitteln, das als Basis für die Förderung der sprachlichen Kompetenzen der Kinder dient. Modul 1.1 dient außerdem der Wiederholung und Festigung (schul-) grammatischen Wissens. In Verbindung mit der Vermittlung fachlicher Kompetenzen wird eine Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten gegeben.

1GERM2056V Fachseminar Sprache (Gruppen 1-3) (Proseminar)

Dr. Lena Decker
Tobias Peffer
Univ.-Prof. Dr. Gesa Siebert-Ott
Judith Wied

3. Gruppe

Donnerstags 12:00-14:00 Uhr, wöchentlich (12.10.2017 - 01.02.2018)
Tobias Peffer

1GERM1042V Nordische Mythen in der deutschen Literatur (Seminar)

Dr. Niels Penke

Dienstags 14:00-16:00 Uhr, wöchentlich (17.10.2017 - 30.01.2018)

Lange bevor Thor und Loki durch die Marvel Comics weltweite Beachtung gefunden haben, wurden literarische Versuche unternommen, die nordische Mythologie zu popularisieren. Bereits Mitte des 18. Jahrhundert haben sich prominente Autoren an einer Wiederbelebung dessen versucht, was ihnen bei schlechter Quellenlage aus 'der' *Edda* zugekommen ist. Mythologisches Wissen und literarische Formen standen dabei ebenso im Zentrum wie die Bemühungen um den Nachweis einer Verwandtschaft von Deutschen und 'alten Isländern' im Sinne einer pan-germanischen Kultur. Von Klopstock und Gerstenberg über die wichtige Zwischeninstanz Herder bis zu Graeter und den Grimms lässt sich nicht nur eine Professionalisierung im Umgang mit den mittelalterlichen literarischen Zeugnissen feststellen, sondern auch eine zunehmende Nationalisierung. Diese findet mit Richard Wagners *Ring des Nibelungen* einen vorläufigen (ästhetischen) Höhepunkt, wirkt jedoch weit in die 'Germanomanie' der Völkischen Bewegung und des Nationalsozialismus hinein. Das Seminar will diese Entwicklung bis zur jüngeren Fantasy-Literatur nachverfolgen.

Neben allgemeinen literatur- und kulturhistorischen Fragen nach Mythos, Rezeption und Transformation, steht besonders die textnahe Diskussion im Mittelpunkt. Eine Bereitschaft zur Lektüre von z.T. umfangreichen, primär lyrischen und dramatischen Texten wird vorausgesetzt.

Um den Einstieg zu erleichtern und eine erste Arbeitsgrundlage sicherzustellen, sollten Sie vor Seminarbeginn *Die Edda des Snorri Sturluson* (bei Reclam, usw., Übers. u. Komm. v. Arnuld Krause. ISBN: 978-3-15-000782-2) lesen.

Literatur:

Klaus Bödl: Götter und Mythen des Nordens. Ein Handbuch. München: Beck 2013.

Sergej Liamin: Edda-Rezeption Band 4: Mythen der Edda in der deutschen Dichtung. Gerstenberg – Klopstock – Günderröde – Heine. Heidelberg: Winter 2017.

Rudolf Simek: Lexikon der germanischen Mythologie. 3., völlig überarb. Aufl., Stuttgart: Kröner 2006.

Klaus von See: Barbar, Germane, Arier. Die Suche nach der Identität der Deutschen. Heidelberg: Winter 1994.

1GERM2029V Einführung in die Sprachdidaktik (Gruppen 1-4) (Hauptseminar)

Dr. Verena Plath
Christoph Willers

1. Gruppe

Freitags 10:00-12:00 Uhr, wöchentlich (13.10.2017 - 02.02.2018)

Dr. Verena Plath

Das Modul Sprachdidaktik (BA-D-HRGe/GymGe/BK 6) führt - orientiert an den Arbeitsfeldern des Deutschunterrichts - ein in zentrale Fragestellungen der Sprachdidaktik im Rahmen der Deutschdidaktik. Im Fokus stehen dabei aktuelle Entwicklungen in den Fachdidaktiken ‚nach PISA‘: die Vereinbarungen der KMK über die zu erwerbenden Kompetenzen und deren Umsetzung in die Kerncurricula der Länder, ein verstärktes Bildungsmonitoring, eine empirische Fundierung der Fachdidaktiken und eine kritische Reflexion des Verhältnisses von Fachwissenschaft, Fachdidaktik und Fachunterricht. Ziel von Modul 6.1 ist die Vermittlung von Grundlagenwissen, Ziel von Modul 6.2 ist die Vertiefung des erarbeiteten Wissens am Beispiel der Entwicklung von Textkompetenzen in der Sekundarstufe I und II.

Im Modul müssen insgesamt 9 LP erworben werden: in Modul 6.1 und Modul 6.2 studienbegleitend jeweils 3 LP und als modulabschließende Prüfungsleistung (Klausur) am Ende des SoSe 2016 weitere 3 LP.

Dieser Text beschreibt die allgemeinen Anforderungen für den Erwerb der Studienleistungen und der Prüfungsleistung für das Modul. Alle weiteren seminar- und dozentenspezifischen Informationen entnehmen Sie den Beschreibungen der Moodle-Kurse und werden in der ersten Seminarsitzung bekanntgegeben.

1GERM2046V Interkulturelles Lernen im Deutschunterricht (Blockveranstaltung)

Dr. Verena Plath

Samstag 02.12.2017 - 10:00-12:00 Uhr

Montag 05.02.2018 - 08:00-12:00 Uhr

Dienstag 06.02.2018 - 08:00-12:00 Uhr

Mittwoch 07.02.2018 - 08:00-12:00 Uhr

Donnerstag 08.02.2018 - 08:00-12:00 Uhr

Freitag 09.02.2018 - 08:00-14:00 Uhr

Samstag 10.02.2018 - 10:00-12:00 Uhr

Das Ziel interkulturellen Lernens besteht darin, interkulturelle Kompetenz zu entwickeln. Da Sprache und Kultur in einem engen Zusammenhang stehen, können viele Missverständnisse in der Alltagskommunikation auf sprachliche und kulturbedingte Unterschiede zwischen Gesprächspartnern zurückgeführt werden. Ausgehend von der faktischen Mehrsprachigkeit und Plurikulturalität fast aller Klassen soll im Rahmen dieser Veranstaltung danach gefragt werden, inwiefern auch der Deutschunterricht einen Beitrag zu interkulturellem Lernen leisten kann.

Literatur:

Zu dieser Veranstaltung wird es einen Reader geben, der die grundlegenden Texte zum Seminarthema enthält.

1GERM2006V Pragmatik (Hauptseminar)

Dr. Verena Plath

Mittwochs 08:00-10:00 Uhr, wöchentlich (11.10.2017 - 31.01.2018)

Die linguistische Teildisziplin der Pragmatik wird häufig als "Lehre vom sprachlichen Handeln" bezeichnet. Die Erfahrung, dass Bedeutungen oftmals erst im Gespräch ausgehandelt werden müssen, hat sicherlich jeder Sprachteilnehmer schon häufig gemacht. Die Betrachtung sprachlicher Ausdrücke in ihren jeweiligen Äußerungskontexten ist somit zentraler Gegenstand der Pragmatik. Auch die Beziehung zwischen sprachlichen Zeichen und dem Zeichenbenutzer spielen aus pragmatischer Perspektive eine wichtige Rolle. Im Seminar sollen zunächst grundlegende Begriffe wie (*sprachliches*) *Handeln*, *Kontext*, *Deixis*, *Referenz*, *Indirektheit* etc. behandelt und geklärt werden. Ein Themenschwerpunkt wird anschließend die Auseinandersetzung mit der Sprechakttheorie sein. Neben einem Exkurs in den Themenbereich "Pragmatik und Spracherwerb" sollen zudem Grundlagen der Konversations- und Gesprächsanalyse erarbeitet werden.

Literatur: Zu dieser Veranstaltung wird es einen Reader geben, der die grundlegenden Texte zum Seminarthema enthält.

1GERM2028V Spracherwerb und Sprachentwicklung (Gruppe 1 und Gruppe 2) (Proseminar)

Dr. Verena Plath

1. Gruppe

Mittwochs 10:00-12:00 Uhr, wöchentlich (11.10.2017 - 31.01.2018)

2. Gruppe

Freitags 14:00-16:00 Uhr, wöchentlich (13.10.2017 - 02.02.2018)

Was den Menschen von so gut wie allen anderen Lebewesen unterscheidet, ist die Sprache. In diesem Seminar werden wir uns mit dem kindlichen Erstspracherwerb und der Sprachentwicklung des Kindes im Vorschulalter beschäftigen. Dabei sollen zunächst die unterschiedlichen Stadien des Spracherwerbs betrachtet sowie die wichtigsten Spracherwerbsmodelle diskutiert werden. Zudem soll der Frage nachgegangen werden, wie Sprachentwicklungsstörungen bei Kindern erkannt werden können und wie die Sprachförderung im Elementarbereich aussehen sollte.

Literatur:

Zu dieser Veranstaltung wird es einen Reader geben, der die grundlegenden Texte zum Seminarthema enthält.

1GERM3004V Journalistisches Schreiben (Übung)

M.A. Hans-Friedrich Schaefer

Montags 18:00-20:00 Uhr, wöchentlich (09.10.2017 - 29.01.2018)

1GERM3003V Professionelles Schreiben (Übung)

M.A. Hans-Friedrich Schaefer

Montags 16:00-18:00 Uhr, wöchentlich (09.10.2017 - 29.01.2018)

1GERM1043V Sibylle Berg/Kathrin Röggla - Philologisch-praxeologische Zugänge zu zeitgenössischer Literatur (Seminar)

Dr. Matthias Schaffrick

Dienstags 14:00-16:00 Uhr, wöchentlich (10.10.2017 - 30.01.2018)

Was machen eigentlich die Autorinnen und Autoren von Gegenwartsliteratur? Sie schreiben literarische Texte: Romane, Erzählungen, Theaterstücke, Hörspiele. Aber längst nicht nur das! Sibylle Berg zum Beispiel schreibt eine Kolumne bei *Spiegel Online*, twittert über einen recht populären Account mit 63.087 Followern und ist für ihre sarkastischen Einspieler bei der Talkshow *Schulz & Böhmmermann* bekannt. Kathrin Röggla führt Interviews mit Unternehmensberatern, Risikosoziologen und Menschenrechtsanwälten, hält regelmäßig Poetikvorlesungen (zuletzt in Essen und Zürich) und ist als aufmerksame und kulturtheoretisch versierte Beobachterin des Zeitgeists häufig bei Diskussionsveranstaltungen zu Gast. Aufgrund dieser Lebendigkeit und medialen Vielfalt stellt die Analyse von Gegenwartsliteratur eine Herausforderung für die Literaturwissenschaft dar. Denn die genannten Praktiken der beiden Autorinnen funktionieren nicht unabhängig von ihren literarischen Texten, sondern tragen zu ihrer Bedeutungskonfiguration bei. Die Autorinnen und ihre literarischen Werke stehen in einem riesigen paratextuellen Geflecht von Essays, Poetikvorlesungen, Tweets, Interviews etc., das auf die Lektüre, Analyse und Interpretation der literarischen Texte einwirkt. Im Seminar erarbeiten wir gemeinsam philologische und praxeologische Methoden, um die Text-, Paratext- und Inszenierungspraktiken zu analysieren und ihrer poetologischen Dynamik auf den Grund zu gehen.

1GERM2054V Sprachsensibler Unterricht in allen Fächern Sek. I/II (Gruppen 1-6) (Proseminar)

N.N.

M.A. Snezana Opacic

M.A. Eva Schlinkmann

4. Gruppe

Mittwochs 16:00-18:00 Uhr, wöchentlich (11.10.2017 - 31.01.2018)

M.A. Eva Schlinkmann

An den Lehrerausbildenden Hochschulen in NRW wird inzwischen für alle Lehramtsstudierenden, die nach der neuen BA/ MA-Prüfungsordnung studieren, ein Modul „Deutsch für Schülerinnen und Schüler mit Zuwanderungsgeschichte“ (Umfang 6 LP) angeboten, das einen Beitrag zur Vorbereitung von Lehrerinnen und Lehrern auf die Arbeit mit sprachlich und kulturell heterogenen Lerngruppen in ihrem Unterricht leisten soll. An der Universität Siegen besteht das „DSSZ-Modul“ aus einer Einführungsvorlesung und einem vertiefenden Seminar.

1GERM2010V Bildungssprache in Schriftlichkeit und Mündlichkeit (Proseminar)

Lisa-Marie Schmidt

Dienstags 16:00-18:00 Uhr, wöchentlich (10.10.2017 - 30.01.2018)

Gerade in der Schule, einer auf die Vermittlung von Wissen ausgelegten Institution, spielt das Sprachverständnis aller Schülerinnen und Schüler eine große Rolle, denn die Vermittlung von Wissen findet meist durch Sprache statt. Sprachliches und fachliches Lehren und Lernen hängen eng miteinander zusammen. Dies gilt fachübergreifend und nicht nur für das Fach Deutsch. Wenn sich aber Sprachnormen und -erwartungen in der Schule nicht mit der Spracherfahrung der Schülerinnen und Schüler aus bspw. bildungsfernen Familien deckt, kann dies zu einer Barriere u.a. für das fachliche Lernen werden. Dafür bedarf es zunächst der Klärung, was diese Sprachnormen und -erwartungen in der Schule ausmacht, um mögliche Förderungen zu entwickeln. Hier bietet sich das Konzept der Bildungssprache an, dem sich das Seminar auf verschiedene Weisen nähern wird. Nach der theoretischen Vorarbeit schließt sich eine praktische Phase an, in der die Studierenden dazu aufgefordert sind, ihr erworbenes Wissen in die Praxis umzusetzen und Material zur Förderung bildungssprachlicher Kompetenzen sowohl in der Schriftlichkeit als auch in der Mündlichkeit zu erstellen. Dieses Material soll dann konkret im realen Schulunterricht einer Schule Ihrer Wahl von Ihnen erprobt werden.

Literatur:

Für einen ersten Überblick über das Thema sind folgende Artikel zu lesen:

- Feilke, Helmuth (2012): Bildungssprachliche Kompetenzen – fördern und entwickeln. In: Praxis Deutsch 233. 4-13.
- Gogolin, Ingrid; Duarte, Joana (2016): Bildungssprache. In: Kilian, Jörg; Brouer, Birgit; Lüttenberg, Dina (Hrsg.): Handbuch Sprache in der Bildung. Handbücher Sprachwissenschaft 21. Berlin: Walter de Gruyter, S. 478- 499.
- Morek, Miriam/Heller, Vivien (2012): Bildungssprache – Kommunikative, epistemische, soziale und interaktive Aspekte ihres Gebrauchs. In: Zeitschrift für angewandte Linguistik 57. 67-101.

1QUER1002V Pop-Scopes: Technographic Analysis of Social Media Platforms (Projektgruppe)

Dr. Cornelius Schubert
Dr. des. Johannes Paßmann

Mittwochs 10:00-12:00 Uhr, wöchentlich (11.10.2017 - 31.01.2018)

Kommentar siehe Paßmann.

1GERM1002V Einführung in die deutsche Literaturwissenschaft (Gruppe 1 bis 10) (Seminar)

Christopher Busch
Dr. Axel Diller
Univ.-Prof. Dr. Jörg Döring
N.N.
Dr. Jörgen Schäfer
Univ.-Prof. Dr. Georg Stanitzek

8. Gruppe

Freitags 10:00-14:00 Uhr, wöchentlich (13.10.2017 - 02.02.2018)
Dr. Jörgen Schäfer

Kommentar siehe C. Busch.

1GERM3002V **Wissenschaftliches Schreiben** (Kompaktseminar)

Dr. Jörgen Schäfer

1. Gruppe

Montag 05.02.2018 - 09:00-18:00 Uhr

Mittwoch 07.02.2018 - 09:00-18:00 Uhr

Freitag 09.02.2018 - 09:00-18:00 Uhr

2. Gruppe

Montag 12.02.2018 - 09:00-18:00 Uhr

Mittwoch 14.02.2018 - 09:00-18:00 Uhr

Freitag 16.02.2018 - 09:00-18:00 Uhr

In diesem Seminar werden allgemeine Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens, insbesondere des wissenschaftlichen Schreibens, besprochen und einige Grundformen erprobt. Außerdem wird das Verfassen eines Exposés geübt. Zu den allgemeinen Grundlagen zählen Informationen zur Wissenschaftssprache, zur Schreibplanung und zum Schreibprozess, zu formalen und sprachlichen Prinzipien, zu Recherche- und Lektürestrategien, zur Literaturverwaltung (via Citavi) und zur Beurteilung studentischer Arbeiten.

Für das Exposé sollten Sie idealiter auf eine reale zu schreibende Seminar- oder Abschlussarbeit zurückgreifen; sollte dies nicht möglich sein, überlegen Sie sich bitte im Vorfeld ein mögliches Thema.

1GERM2024V **Schreibprozesse** (Proseminar)

M.Ed. Ursula Schöllmann

Dienstags 18:00-20:00 Uhr, wöchentlich (10.10.2017 - 30.01.2018)

Schülerinnen und Schüler zu schriftsprachlichem Handeln zu befähigen ist ein Ziel des Deutschunterrichts. Entscheidend für das Schreiben von Texten ist zum einen der Schriftspracherwerb und zum anderen die Schreibentwicklung: Im Seminar wird vor allem der Schreibprozess mit den Teilprozessen Planen, Formulieren und Überarbeiten im Fokus stehen. Wir werden die Relevanz dieser Teilprozesse u.a. anhand von Schülertexten untersuchen.

1GERM2053V **Deutsch als zweite Sprache und gesellschaftliche Mehrsprachigkeit** (Vorlesung)

Univ.-Prof. Dr. Gesa Siebert-Ott

1. Gruppe

Dienstags 12:00-14:00 Uhr, wöchentlich (10.10.2017 - 30.01.2018)

2. Gruppe

Dienstags - Uhr, wöchentlich (10.10.2017 - 30.01.2018)

Von allen Lehramtsstudierenden in NRW, die in den neuen BA-/MA-Strukturen studieren, ist verpflichtend ein Modul „Deutsch für Schülerinnen und Schüler mit Zuwanderungsgeschichte“ (Umfang 6 LP) erfolgreich zu absolvieren (Lehrerausbildungsgesetz, Lehramtszugangsverordnung). An der Universität Siegen ist das DSSZ-Modul in den Studienverlaufsplänen für alle Lehrämter im 5. Fachsemester (Vorlesung) und 6. Fachsemester (Seminar) vorgesehen, kann im „fast track“ aber auch schon im 4. Fachsemester (Vorlesung) und im 5. Fachsemester (Seminar) besucht werden. Der Besuch des Seminars setzt den erfolgreichen Abschluss der Vorlesung voraus.

Im Mittelpunkt der Vorlesung steht die aktuelle Diskussion in den Fachdidaktiken und den Bildungswissenschaften um sprachbedingte Lernbarrieren und die Notwendigkeit, den Unterricht in allen Fächern sprachsensibel zu gestalten: *„Viele Schülerinnen und Schüler können sich im Alltag ohne Probleme verständigen, ihre bildungssprachlichen Fähigkeiten reichen aber oft nicht aus, um in der Schule erfolgreich zu sein. Im Unterricht fachbezogene Sachtexte zu verstehen, eigene verständliche Texte zu schreiben und im Unterrichtsgespräch Zusammenhänge zu begreifen und zu erklären, bereitet ihnen Schwierigkeiten. Dies gilt für Schülerinnen und Schüler sowohl mit als auch ohne Migrationshintergrund. Der Beitrag, den Sprache beim fachlichen Lernen leistet, wird oft unterschätzt. Die sprachliche Dimension geht über Fachsprache deutlich hinaus: Es geht um den souveränen Umgang mit der besonderen Sprache des unterrichtlichen Lehrens und Lernens im Unterricht.“*

<http://www.standardsicherung.schulministerium.nrw.de/cms/sprachsensibler-fach-unterricht/gruende-und-ansprueche/>

In der Vorlesung können 3 LP (unbenotete Studienleistung) durch die erfolgreiche Teilnahme an einem Abschlusstest (45min) erworben werden. In den Seminaren "Sprachsensibler Unterricht in allen Fächern" werden die in der Vorlesung bearbeiteten

Fragestellungen schulstufen- und fächerbezogen vertieft. Vor dem Besuch des Seminars soll die Vorlesung erfolgreich absolviert sein.

Literatur:

Becker-Mrotzek, Michael / Roth, Hans-Joachim (2017) (Hrsg.): Sprachliche Bildung – Grundlagen und Handlungsfelder. Münster, New York: Waxmann.

Kniffka, Gabriele / Siebert-Ott, Gesa (2012): Deutsch als Zweitsprache – Lehren und Lernen (Reihe StandardWissen Lehramt). 3. Aktualisierte Auflage. Paderborn, München u.a.: Schöningh.

1GERM2056V Fachseminar Sprache (Gruppen 1-3) (Proseminar)

Dr. Lena Decker
Tobias Pfeffer
Univ.-Prof. Dr. Gesa Siebert-Ott
Judith Wied

1. Gruppe

Dienstags 10:00-12:00 Uhr, wöchentlich (10.10.2017 - 30.01.2018)

Dr. Lena Decker
Univ.-Prof. Dr. Gesa Siebert-Ott

1GERM2049V Kolloquium Sprache: Mehrsprachigkeit und Deutsch als Zweitsprache (Proseminar)

Dr. Lena Decker
Univ.-Prof. Dr. Gesa Siebert-Ott

Dienstags 10:00-12:00 Uhr, wöchentlich (10.10.2017 - 30.01.2018)

Kommentar siehe Decker.

1GERM2033V Orthographie und Graphematik: Schriftspracherwerb (Alphabetisierung) von Erwachsenen in der Fremdsprache Deutsch (Proseminar)

Univ.-Prof. Dr. Gesa Siebert-Ott

Donnerstags 10:00-12:00 Uhr, wöchentlich (12.10.2017 - 01.02.2018)

Thema des Seminars sind Alphabetisierung und Zweitschifterwerb von Jugendlichen und (jungen) Erwachsenen, die sich Deutsch im Rahmen eines gezielten Fremd-/Zweitsprachenunterrichts aneignen wollen.

Im Fokus des Seminars stehen zunächst die „Erwerbsgegenstände“ ‚Lautsystem und Schriftsystem des Deutschen‘ und die Modellierung von Aneignungsprozessen, speziell der Aneignung von basalen Lese- und Schreibkompetenzen, aber auch der Aneignung basaler kommunikativer Kompetenzen.

Betrachtet und kritisch reflektiert werden sollen dann Methodenkonzepte zur Vermittlung basaler Lese- und Schreibkompetenzen im Rahmen des Fremd-/Zweitsprachenunterrichts älterer Lernender, berücksichtigt werden dabei Lernkontexte, Lernziele, Lernvariablen, Lehrverfahren und sowie die Entwicklung von Sprach(lern)bewusstheit.

Als unbenotete Studienleistung zu Modul 6.1 ist ein Portfolio vorgesehen. Außerdem kann in Verbindung mit der Veranstaltung die benotete Prüfungsleistung zum Modul 6 in Form einer Hausarbeit (12 bis max. 16 Seiten Text) erbracht werden.

1GERM2027V Sprachentwicklung im Kindesalter (Proseminar)

Univ.-Prof. Dr. Gesa Siebert-Ott

Donnerstags 14:00-16:00 Uhr, wöchentlich (12.10.2017 - 01.02.2018)

Thema des Seminars sind sprachliche Aneignungsprozesse im Kindes- und Jugendalter. Im Fokus stehen dabei – nach einem Überblick über mögliche „Erwerbsgegenstände“ – zunächst die Ergebnisse empirischer Untersuchungen zum ungesteuerten monolingualen und bilingualen Erstspracherwerb im Kindesalter. Vergleichend werden dann Ergebnisse empirischer Untersuchungen zur Aneignung des Deutschen als Fremd- und Zweitsprache im Kindes- und Jugendalter herangezogen. Ziel ist zum einen eine kritische Reflexion der Theoriebildung in diesem Bereich, Ziel ist zum anderen eine kritische Reflexion der Anwendbarkeit der gewonnenen Erkenntnisse und Fähigkeit im Hinblick auf die Frage, wie sich diese für den Deutschunterricht fruchtbar machen lassen. Denn im Aufbaumodul Sprachwissenschaft sollen die Studierenden laut Modulhandbuch die folgenden

Kompetenzen erwerben: „Die Studierenden sollen in der Lage sein, die im sprachwissenschaftlichen Basismodul erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten schulfachrelevant auszubauen und zu erweitern, in den gewählten fachlichen Themenbereichen sprachliche und kommunikative Tatbestände selbständig zu analysieren, darzustellen und für den Deutschunterricht fruchtbar zu machen.“

Voraussetzung für die Anmeldung von Studien- und Prüfungsleistungen zu der Veranstaltung ist der erfolgreiche Abschluss der Modulelemente 2.1 und 2.2 des Basismoduls Sprachwissenschaft.

Als unbenotete Studienleistung ist ein Abschlusstest vorgesehen. Außerdem kann in Verbindung mit Modul 4.1 die benotete Prüfungsleistung in Form einer Hausarbeit (12 bis max. 16 Seiten Text) erbracht werden.

1GERM2059V Umgang mit Mehrsprachigkeit (Seminar)

Univ.-Prof. Dr. Gesa Siebert-Ott

Mittwochs 10:00-12:00 Uhr, wöchentlich (11.10.2017 - 31.01.2018)

Für alle Lehramtsstudierenden, die in den neuen BA-/MA-Strukturen studieren, ist in NRW verpflichtend ein Modul 'Deutsch für Schülerinnen und Schüler mit Zuwanderungsgeschichte' (DSSZ- bzw. DaZ-Modul') (Umfang 6 LP) zu absolvieren, das an der Universität Siegen aus einer Vorlesung "Deutsch als zweite Sprache und gesellschaftliche Mehrsprachigkeit" und einem Seminar zum Thema "Sprachsensibler Unterricht in allen Fächern" besteht.

Das Seminar "Umgang mit Mehrsprachigkeit" möchte - vor dem Hintergrund der aktuellen gesellschaftlichen Entwicklungen - diesen Themenbereich für Studierende des BA Soziale Arbeit öffnen und adaptieren.

Im Seminar können 3 LP (unbenotete Studienleistung) im Rahmen regelmäßiger aktiver Teilnahme und weitere 3 LP (benotete Prüfungsleistung) im Rahmen einer Abschlussklausur erworben werden.

1GERM2020V Dialektologie (Proseminar)

Dr. des. Petra Solau-Riebel

Freitag 10.11.2017 - 16:00-20:00 Uhr

Samstag 11.11.2017 - 10:00-18:00 Uhr

Freitag 17.11.2017 - 16:00-20:00 Uhr

Samstag 18.11.2017 - 10:00-18:00 Uhr

Dieses Seminar beschäftigt sich mit der Dialektologie des Deutschen. Zu Beginn werden wesentliche Begrifflichkeiten geklärt und kritisch diskutiert (u. a. Dialekt, Basisdialekt, Regionalsprache, Standardsprache), anschließend wird auf die Geschichte und die Methoden der Dialektologie (Datenerhebung, -präsentation und -analyse) sowie die vielfältige Dialektlandschaft des Deutschen eingegangen. Hier spielen auch die verschiedenen Systemebenen (u. a. Morphologie, Lexik, Syntax) von Sprache eine Rolle.

Literatur:

Barbour, Stephen/Patrick Stevenson (1998): Variation im Deutschen. Soziolinguistische Perspektiven. Berlin, New York:

Walter de Gruyter (= de Gruyter Studienbuch).

Löffler, Heinrich (2003): Dialektologie. Eine Einführung. Tübingen: Narr (= Narr Studienbücher).

Niebaum, Hermann/Jürgen Macha (2014): Einführung in die Dialektologie des Deutschen. 3., überarbeitete und erweiterte Auflage. Berlin, Boston: Walter de Gruyter (= Germanistische Arbeitshefte 37).

Schmidt, Jürgen Erich/Joachim Herrgen (2011): Sprachdynamik: Eine Einführung in die moderne Regionalsprachenforschung. Berlin: Erich Schmidt Verlag (= Grundlagen der Germanistik 49).

1GERM1001V Einführung in die deutsche Literatur des Mittelalters (Gruppe 1 bis 4) (Seminar)

Dr. Nathanael Busch

Theresa Specht

Univ.-Prof. Dr. Hans Rudolf Velten

N.N.

2. Gruppe

Donnerstags 14:00-16:00 Uhr, wöchentlich (12.10.2017 - 01.02.2018)

Theresa Specht

Kommentar siehe N. Busch.

1GERM1045V Did.-Method. Erarbeitung des Themas Andersartigkeit mit altersadäquater Literatur im Deutschunterricht (Seminar)

Sylvia Spitz

Freitags 10:00-12:00 Uhr, wöchentlich (13.10.2017 - 02.02.2018)

Diversität wird als Schlagwort in der heutigen Gesellschaft diskutiert, stetig komplexer und in der Regel meist defizitär betrachtet. Begriffe wie Inklusion, Flucht und Migration, psychopathologische Sonderformen und Aspekte der besonderen Begabungen in unterschiedlichen Facetten kommen hierbei u.a. zur Sprache. „Andersartigkeit“ ist in der Tiefe sehr komplex und nicht nur auf Inklusion beschränkbar. Die große Herausforderung ist die Form der Diversität zu erkennen, das darin liegende Potential zu entdecken und Ideen zur Entfaltung zu bekommen.

In diesem Seminar werden wir anhand von altersadäquater Kinderliteratur und wissenschaftlichen Ergebnissen dem Aspekt der Andersartigkeit nachspüren und Methoden zur Ausgestaltung der Thematik im schulischen Kontext erarbeiten.

Literatur:

Bitte mitbringen: Das Buch „Irgendwie Anders“, von Kathryn Cave und Chris Riddell. Weitere Literatur und Textgrundlagen werden im Seminar bekannt gegeben.

1GERM1044V Lese- und Mediensozialisation (Seminar)

Sylvia Spitz

Mittwochs 08:00-10:00 Uhr, wöchentlich (11.10.2017 - 31.01.2018)

Medien nehmen heute einen festen Platz in der Sozialisation von Kindern ein. So gibt es z.B. kaum ein Kind das z.B. kein Smartphone hat. Auch der Einsatz von Computern oder anderen Medien ist nicht mehr aus dem schulischen und außerschulischen Alltag wegzudenken. Das Buch als Medium dagegen scheint, zumindest im privaten Alltag der Kinder, zunehmend in den Hintergrund zu treten.

Sich dem Trend im schulischen Alltag zu stellen, ist eine zunehmende Aufgabe von Lehrkräften heute. Daher ist es essentiell zu überprüfen und konkrete Umsetzungsmöglichkeiten zu entwickeln, wie Lesemotivation und adäquate Medienkompetenz im schulischen Alltag gelehrt und umgesetzt werden können.

In diesem Seminar betrachten wir dabei ebenso die Entwicklung der Lese- und Mediensozialisationsforschung der letzten 20 Jahren, sowie die aktuellen Studien und Tendenzen.

Literatur:

Eine Reihe an weiterführender Literatur in den ersten Seminarstunden vorgestellt.

1GERM1046V Literarische Projekte mit Kindern (Seminar)

Sylvia Spitz

Mittwochs 10:00-12:00 Uhr, wöchentlich (11.10.2017 - 31.01.2018)

In diesem Seminar werden verschiedene, zudem abwechslungsreiche und kreative Texterarbeitungsmethoden vorgestellt und praktisch erprobt. Darunter fallen Methoden des Lesetagebuchs, Freies Schreiben, Kreative Darstellungsformen wie Standbilder, Collagen, Hörspiele uvm.

Literatur:

Bitte mitbringen: Die Lektüre „Sams Wal“ von Katherine Scholes.

Weiterführende Literatur und Textgrundlagen werden im Seminar bekannt gegeben.

1GERM1002V Einführung in die deutsche Literaturwissenschaft (Gruppe 1 bis 10) (Seminar)

Christopher Busch

Dr. Axel Diller

Univ.-Prof. Dr. Jörg Döring

N.N.

Dr. Jörgen Schäfer

Univ.-Prof. Dr. Georg Stanitzek

8. Gruppe

Donnerstags 14:00-18:00 Uhr, wöchentlich (12.10.2017 - 01.02.2018)

Univ.-Prof. Dr. Georg Stanitzek

Kommentar siehe C. Busch.

1GERM1003V Literatur- und kulturwissenschaftliches Kolloquium (Kolloquium)

Christopher Busch

Univ.-Prof. Dr. Jörg Döring

Jun.-Prof. Dr. Nacim Ghanbari

Jun.-Prof. Dr. Michael Multhammer

Dr. des. Johannes Paßmann

Univ.-Prof. Dr. Georg Stanitzek

Univ.-Prof. Dr. Niels Werber

Mittwoch 11.10.2017 - 14:00-18:00 Uhr,

Mittwoch 15.11.2017 - 14:00-18:00 Uhr,

Mittwoch 13.12.2017 - 14:00-18:00 Uhr,

Mittwoch 10.01.2018 - 14:00-18:00 Uhr,

1GERM1057V Literaturwissenschaftliches Forschungsseminar (Kolloquium)

Univ.-Prof. Dr. Georg Stanitzek

Mittwochs 16:00-18:00 Uhr, wöchentlich (11.10.2017 - 31.01.2018)

Das literaturwissenschaftliche Forschungsseminar verfolgt drei Ziele:

- Im Vordergrund steht die Möglichkeit, eigene Arbeiten, Entwürfe, Projekte, Lektüreerfahrungen der unterschiedlichsten Art vorzustellen. Studierende, die kurz vor dem Abschluss ihres Studiums stehen oder eine umfangreichere Arbeit verfassen möchten, haben hier Gelegenheit zur Präsentation und Diskussion ihrer Thesen und Methoden.
- Des weiteren ist das gemeinsame Studium einschlägiger Grundlagentexte zu Aspekten der Praxis literaturwissenschaftlichen Arbeitens geplant.
- Schließlich soll mehrmals im Semester ein größeres germanistisch-literaturwissenschaftliches Kolloquium stattfinden (zusammen mit Christopher Busch, Jörg Döring, Nacim Ghanbari, Thomas Hecken, Michael Multhammer, Niels Werber). Es besteht die Gelegenheit, als Gast an dieser Veranstaltung teilzunehmen.

Um sich für das Forschungsseminar anzumelden, ist es notwendig, einige Zeilen zum Forschungsthema, das präsentiert werden soll, einzureichen.

Anmeldung bitte per E-Mail (stanitzek@germanistik.uni-siegen.de) mit der Betreffzeile "Anmeldung Forschungsseminar".

Literatur:

- Remigius Bunia: Fußnote, in: Ute Frietsch/Jörg Rogge (Hg.): Über die Praxis kulturwissenschaftlichen Arbeitens. Ein Handwörterbuch, Bielefeld: transcript 2013, 156–161.
- Adolf Harnack: Über Anmerkungen in Büchern, in: ders., Aus Wissenschaft und Leben, Bd. 1, Gießen: Alfred Töpelmann (vormals J. Ricker) 1911, 148–162.
- Jürg Niederhauser: Die schriftliche Arbeit, Berlin–Mannheim–Zürich: Duden 2011.

1GERM1056V Umgang (Konversation, Korrespondenz) und Umgangslehren im 18. Jahrhundert (Seminar)

Univ.-Prof. Dr. Georg Stanitzek

Freitags 12:00-16:00 Uhr, wöchentlich (13.10.2017 - 02.02.2018)

Für die Gesellschaftskonzeption des *ancien régime* ist Konversation ein Leitbegriff. Selbsterhaltung des Einzelnen, "conservatio sui", ist, wie es mit anagrammatischem Wortwitz heißt, nur als "conversatio", im Umgang mit Anderen also, denkbar. Hierauf bezieht sich eine vielfältige Ratgeberliteratur. Das Seminar wird sich mit deren Voraussetzungen befassen, um sodann von frühauflärerischen 'politischen' Klugheitslehren des Christian Thomasius über Christian Fürchtegott Gellerts Brieflehren bis zum heute noch berühmten *Über den Umgang mit Menschen* des Spätaufklärers Adolph Freiherr Knigge einen soliden Überblick zu erarbeiten. Besondere Aufmerksamkeit soll der "auserlesenen *Conversation* mit guten Freunden" (Thomasius) gelten.

Literatur:

Quellen u.a.:

- Adolph Freiherr Knigge, Über den Umgang mit Menschen [5. Aufl. v. 1796], hg. v. Karl-Heinz Göttert, Stuttgart: Reclam 1991.
- Claudia Schmölders (Hg.), Die Kunst des Gesprächs. Texte zur Geschichte der europäischen Konversationstheorie, München: dtv 1979; <<http://www.claudiaschmoelders.de/kunst-desgesprachmchs---volltext.html>>.

Forschungen u.a.:

- Norbert Elias, Über den Prozeß der Zivilisation. Soziogenetische und psychogenetische Untersuchungen [1939/1969], 2 Bde., Frankfurt/M.: Suhrkamp 1976.
- Catrin Kersten, Freundschaft und Beratung. Studien zu ihrer historischen Semantik und literarischen Darstellung (Gracián, Knigge, Goethe), Berlin: Kadmos 2013 .
- Niklas Luhmann, Interaktion in Oberschichten: Zur Transformation ihrer Semantik im 17. und 18. Jahrhundert, in: ders., Gesellschaftsstruktur und Semantik. Studien zur Wissenssoziologie der modernen Gesellschaft, Bd. 1, Frankfurt/M.: Suhrkamp 1980, 72–161.
- Rüdiger Schnell (Hg.), Konversationskultur in der Vormoderne. Geschlechter im geselligen Gespräch, Köln–Weimar–Wien: Böhlau 2008.

Weitere Literatur im Semesterapparat.

1QUER1008V Ringvorlesung Serien (Ringvorlesung)

Univ.-Prof. Dr. Niels Werber

Univ.-Prof. Dr. Daniel Stein

Dienstags 10:00-12:00 Uhr, wöchentlich (10.10.2017 - 30.01.2018)

1GERM2005V Bildungssprachliche Praktiken (Blockveranstaltung)

Univ.-Prof. Dr. Torsten Steinhoff

Mittwoch 18.10.2017 - 14:00-16:00 Uhr

Freitag 27.10.2017 - 14:00-19:00 Uhr

Freitag 10.11.2017 - 14:00-19:00 Uhr

Freitag 24.11.2017 - 14:00-19:00 Uhr

Freitag 12.01.2018 - 14:00-19:00 Uhr

In diesem Seminar wird ein aktuelles Thema der Sprachwissenschaft und -didaktik behandelt: die Bildungssprache. Sie ist die Sprache, die mündlich wie schriftlich das Lehren und Lernen in Bildungsinstitutionen prägt, insbesondere in der Schule, und zwar nicht nur im Fach Deutsch, sondern in allen Fächern. Kommunikativ dient sie der situationsunabhängigen Verständigung zwischen eher fremden Personen, kognitiv der Verarbeitung abstrakter Konzepte und sozial der Signalisierung von Bildung. In der schulischen Praxis verhält es sich meist so, dass bildungssprachliche Kompetenzen vorausgesetzt, aber nicht gefördert werden. Dies kann insbesondere für leistungsschwächere Schüler/innen aus bildungsfernen Familien erhebliche Konsequenzen haben.

Für das Seminar gilt Anwesenheitspflicht nach dem Beschluss der Fakultät I. (70 % der Veranstaltungszeit müssen wahrgenommen werden). Die Teilnahme an der ersten Sitzung ist obligatorisch: Sollten Sie nicht erscheinen, wird Ihr Platz an eine/n andere/n Studierende/n vergeben (einzige Ausnahme: ärztliches Attest). Bitte beachten Sie, dass die Plätze zum Seminar zentral vergeben werden. Eine individuelle Zulassung über mich ist nicht möglich.

Konkrete Informationen zur Studien- und Prüfungsleistung sowie zur Literatur werden in der ersten Sitzung gegeben.

1GERM2058V Empirische Sprachdidaktik (Hauptseminar)

Univ.-Prof. Dr. Torsten Steinhoff

Dienstags 14:00-16:00 Uhr, wöchentlich (10.10.2017 - 30.01.2018)

In diesem Seminar geht es um die empirische Sprachdidaktik am Beispiel der Schreibdidaktik. Behandelt wird, über welche Schreibkompetenzen Schüler/innen verfügen, wie sie diese Kompetenzen erwerben und wie diese Kompetenzen gefördert werden können. Ausgehend von im Seminar erarbeiteten Kriterien entwickeln Sie ein Konzept für ein empirisches Forschungs-

projekt, das Sie vorstellen (Studienleistung) und anschließend schriftlich vertiefen können (Prüfungsleistung). Für das Seminar gilt Anwesenheitspflicht nach dem Beschluss der Fakultät I. (70 % der Veranstaltungszeit müssen wahrgenommen werden). Die Teilnahme an der ersten Sitzung ist obligatorisch: Sollten Sie nicht erscheinen, wird Ihr Platz an eine/n andere/n Studierende/n vergeben (einzige Ausnahme: ärztliches Attest). Bitte beachten Sie, dass die Plätze zum Seminar zentral vergeben werden. Eine individuelle Zulassung über mich ist nicht möglich.

Exemplarische Literatur: Becker-Mrotzek, Michael/Grabowski, Joachim/Steinhoff, Torsten (Hg.) (2017): Forschungshandbuch empirische Schreibdidaktik. Münster/New York: Waxmann.

Literatur:

Becker-Mrotzek, Michael/Grabowski, Joachim/Steinhoff, Torsten (Hrsg.): Forschungshandbuch empirische Schreibdidaktik. Münster/New York: Waxmann.

1GERM2048V Kolloquium Sprache: Sprachdidaktische Projekte (Hauptseminar)

Univ.-Prof. Dr. Torsten Steinhoff

Dienstags 16:00-18:00 Uhr, wöchentlich (10.10.2017 - 30.01.2018)

In diesem Seminar haben Sie die Gelegenheit, auf der Grundlage relevanter Kriterien eigene empirische sprachdidaktische Projekte zu planen und ggf. durchzuführen. Der Schwerpunkt liegt dabei auf Projekten zu den Kompetenzbereichen "Sprechen und Zuhören" und "Schreiben - Texte verfassen". Erwartet wird, dass Sie ein tragfähiges Konzept entwickeln, das Sie abschließend vorstellen.

Für das Seminar gilt Anwesenheitspflicht nach dem Beschluss der Fakultät I. (70 % der Veranstaltungszeit müssen wahrgenommen werden). Die Teilnahme an der ersten Sitzung ist obligatorisch: Sollten Sie nicht erscheinen, wird Ihr Platz an eine/n andere/n Studierende/n vergeben (einzige Ausnahme: ärztliches Attest). Bitte beachten Sie, dass die Plätze zum Seminar zentral vergeben werden. Eine individuelle Zulassung über mich ist nicht möglich.

Konkrete Informationen zur Studien- und Prüfungsleistung sowie zur Literatur werden in der ersten Sitzung gegeben.

1GERM2025V Schreiben in der Grundschule (Proseminar)

Univ.-Prof. Dr. Torsten Steinhoff

Mittwochs 10:00-12:00 Uhr, wöchentlich (11.10.2017 - 31.01.2018)

In diesem Seminar geht es um die Schreibkompetenzen von Grundschüler/innen sowie den Erwerb und die Förderung dieser Kompetenzen.

Das Seminar ist ein Praxisseminar, bei dem es wesentlich darum geht, dass Sie in der Universität entwickelte Konzepte im realen Schulunterricht erproben. Es wird mithin erwartet, dass Sie selbst einen entsprechenden Kontakt zu einer Schule/Klasse herstellen und nutzen.

Für das Seminar gilt Anwesenheitspflicht nach dem Beschluss der Fakultät I. (70 % der Veranstaltungszeit müssen wahrgenommen werden). Die Teilnahme an der ersten Sitzung ist obligatorisch: Sollten Sie nicht erscheinen, wird Ihr Platz an eine/n andere/n Studierende/n vergeben (einzige Ausnahme: ärztliches Attest). Bitte beachten Sie, dass die Plätze zum Seminar zentral vergeben werden. Eine individuelle Zulassung über mich ist nicht möglich.

Konkrete Informationen zur Studien- und Prüfungsleistung sowie zur Literatur werden in der ersten Sitzung gegeben.

1GERM2008V Schreiben in der Sekundarstufe I (Proseminar)

Univ.-Prof. Dr. Torsten Steinhoff

Mittwochs 08:00-10:00 Uhr, wöchentlich (11.10.2017 - 31.01.2018)

In diesem Seminar geht es um die Schreibkompetenzen von Schüler/innen der Sekundarstufe I sowie den Erwerb und die Förderung dieser Kompetenzen.

Das Seminar ist ein Praxisseminar, bei dem es wesentlich darum geht, dass Sie in der Universität entwickelte Konzepte im realen Schulunterricht erproben. Es wird mithin erwartet, dass Sie selbst einen entsprechenden Kontakt zu einer Schule/Klasse herstellen und nutzen.

Für das Seminar gilt Anwesenheitspflicht nach dem Beschluss der Fakultät I. (70 % der Veranstaltungszeit müssen wahrgenommen werden). Die Teilnahme an der ersten Sitzung ist obligatorisch: Sollten Sie nicht erscheinen, wird Ihr Platz an eine/n andere/n Studierende/n vergeben (einzige Ausnahme: ärztliches Attest). Bitte beachten Sie, dass die Plätze zum Seminar zent-

ral vergeben werden. Eine individuelle Zulassung über mich ist nicht möglich.

Konkrete Informationen zur Studien- und Prüfungsleistung sowie zur Literatur werden in der ersten Sitzung gegeben.

1GERM1001V Einführung in die deutsche Literatur des Mittelalters (Gruppe 1 bis 4) (Seminar)

Dr. Nathanael Busch
Theresa Specht
Univ.-Prof. Dr. Hans Rudolf Velten
N.N.

3. Gruppe

Montags 12:00-14:00 Uhr, wöchentlich (16.10.2017 - 29.01.2018)
Univ.-Prof. Dr. Hans Rudolf Velten

Kommentar siehe N. Busch.

1GERM1047V Mediävistisches Kolloquium (Seminar)

Univ.-Prof. Dr. Hans Rudolf Velten

Mittwochs 10:00-12:00 Uhr, wöchentlich (18.10.2017 - 31.01.2018)

Das Kolloquium verfolgt zwei Ziele: (1) ein aktuelles kulturwissenschaftliches Thema der Mediävistik in Forschungsbeiträgen und Rezensionen verfolgen und vertiefen; (2) die Teilnehmer sollen Gelegenheit haben, selbst gewählte examensrelevante Thesen und Ausarbeitungen zur Diskussion zu stellen. Das Kolloquium richtet sich an alle, die sich für Mediävistik interessieren.

1GERM1050V Populäre Literatur in der frühen Druckepoche (Seminar)

Univ.-Prof. Dr. Hans Rudolf Velten

Donnerstags 08:00-10:00 Uhr, wöchentlich (19.10.2017 - 01.02.2018)

Das Seminar beschäftigt sich mit der Frage nach der Möglichkeit einer Bestimmung populärer Literatur in der Frühen Neuzeit. Wie wurde das Populäre literarhistorisch definiert und welche Texte wurden als populär bezeichnet? Welche anderen Möglichkeiten der Bestimmung gibt es?

Wir werden diese Frage anhand von einigen Texten behandeln, die sowohl hohe Auflagen erreichten als auch zu Gattungen zählen, denen man Popularität oder Volkstümlichkeit zuwies: Prosaromane wie ‚Melusine‘ und ‚Die schöne Magelone‘, John de Mandevilles Reisebuch, Johannes Paulis Schwankbuch ‚Schimpf und Ernst‘ sowie ‚Volksbücher‘ wie ‚Fortunatus‘, das Eulenspiegelbuch und die ‚Historia von D. Johann Fausten‘. Wir werden dazu Druckauflagen und -angaben, Rezeptionshinweise, aber auch ästhetische (Sprache, Erzählform, Illustrationen), mediale (Paratexte, Intertexte) und soziale Merkmale des Populären analysieren und kritisch bewerten.

Literatur:

Die Texte und Textauszüge liegen zu Beginn des Seminars in einem Reader vor. Zur Vorbereitung informieren Sie sich bitte selbstständig über die gedruckte Literatur des 15. und 16. Jahrhunderts.

1GERM1048V Ritual - Spiel - Text: Theater im Mittelalter (Vorlesung)

Univ.-Prof. Dr. Hans Rudolf Velten

Donnerstags 10:00-12:00 Uhr, wöchentlich (19.10.2017 - 01.02.2018)

Das Mittelalter gilt als die Inkubationszeit des neuzeitlichen Theaters. Hier ist die Abgrenzung von Bühnenraum und Zuschauerraum, von Schauspieler und Rolle, von Wirklichkeit und autonomer Spielwelt noch nicht vollzogen, aber in ihren Anfängen bereits erkennbar. Die Vorlesung erfasst ein breites Spektrum theatraler Genres, angefangen von den Lesedramen der Hrotsvit von Gandersheim über verschiedene Arten des weltlichen Spiels (Neidhartspiele, Fastnachtspiele) und den unterschiedlichen Formen des geistlichen Spiels (Oster- und Passionsspiele, Weihnachtsspiele, Fronleichnamsspiele, Weltgerichtsspiele), bis hin zu frühneuzeitlichen Bibeldramen und humanistischen Komödien.

Die Vorlesung gibt einen Überblick über die vielfältigen Aufführungsformen des mittelalterlichen Theaters, sie verortet sie in ihrem kulturellen Kontext (Ritualität, Symbolik, soziale Funktion) und stellt ihre Alterität zu neuzeitlichen und modernen Drama heraus. Sie behandelt Fragen zu Bühnen- und Inszenierungsformen, zum Status des darstellenden Spiels zwischen Ritus und

Theater, zu Aufführungsorten, Organisatoren und Schauspielern, zu Semantik und Performativität der überlieferten Spieltexte. Die Vorlesung wird mit einer Klausur zu den behandelten Texten und ausgewählten Forschungsarbeiten abgeschlossen (SL). Prüfungsleistungen können durch eine Reihe von schriftlichen Rezensionen erworben werden.

1GERM1049V **Wolfram von Eschenbach: Parzival** (Seminar)

Univ.-Prof. Dr. Hans Rudolf Velten

Montags 14:00-16:00 Uhr, wöchentlich (16.10.2017 - 29.01.2018)

Der ‚Parzival‘ Wolframs von Eschenbach ist eines der brilliantesten Werke der ‚höfischen Klassik‘, ein Muss und Genuss für alle, die Germanistik studieren. Nach französischen Vorlagen schuf Wolfram einen Versroman, der auf Grund seiner sprachlichen und narrativen Komplexität, seiner Verarbeitung unterschiedlicher Wissensformen des 12. Jahrhunderts sowie seines spezifischen Kunstcharakters Generationen von Interpreten – im doppelten Sinne – schlaflose Nächte gekostet hat. In sechzehn Büchern erzählt er die Geschichte eines vaterlosen, linkischen jungen Helden, der unbedingt Ritter werden will und so seine Bestimmung selbst antizipiert. Auf der Suche nach dem Gral versagt er zunächst und muss sich in zahlreichen Aventiuren, die mit jenen seines ‚Doppelgängers‘ Gawan parallel gesetzt werden, eine zweite Chance erarbeiten. Dabei lernt er nicht nur die höfischen Umgangs- und Kommunikationsformen kennen, sondern auch unterschiedliche Lebens- und Daseinsformen, dazu die Liebe, die genealogische Zugehörigkeit, die Religion, das Mitleid und die Verantwortung für andere.

Wir lesen und analysieren den Text anhand folgender Hauptfragen: Überlieferung und Vorlagenproblem, Handlungsstruktur, Erzählerfigur und Erzählweise Wolframs, Verwandtschafts- und Minnethematik, Orient-Rahmung, Erziehung und Menschenbild, Schuld und Sühne, Funktion der Gawan-Handlung und des Schlusses. Witz und Komik des Romans bilden einen besonderen Interessenschwerpunkt.

Literatur:

Textfassung des Seminars (bitte vor Seminarbeginn anschaffen und lesen!): **Wolfram von Eschenbach: Parzival. Studienausgabe**. Mhd. Text nach der sechsten Ausgabe von Karl Lachmann. Übersetzung von Peter Knecht. Mit Einführungen zum Text der Lachmannschen Ausgabe und in Probleme der ‚Parzival‘-Interpretation von Bernd Schirok.

2. Aufl. Berlin / New York: de Gruyter 2003.

Zur Einführung: Joachim Bumke: Wolfram von Eschenbach. 8. Aufl. Stuttgart: Metzler 2004.

1GERM1054V **Klassiker der Medientheorie: Lektürekurs** (Seminar)

Dr. Jochen Venus

Donnerstags 10:00-12:00 Uhr, wöchentlich (12.10.2017 - 01.02.2018)

„The Medium is the Message“ (Marshall McLuhan), „Medien bestimmen unsere Lage“ (Friedrich Kittler), „Was wir über unsere Gesellschaft, ja über die Welt, in der wir leben, wissen, wissen wir durch die Medien“ (Niklas Luhmann): Die Rede über ‚die Medien‘ ist in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhundert zu einem kulturellen Schlüsseldiskurs geworden. Medientheorie besteht in dem Interesse, die Probleme besser zu verstehen, die in der Rede über ‚die Medien‘ zur Sprache gebracht werden. Klassiker der Medientheorie sind Texte, die für das Problemverständnis des Mediendiskurses besonders aufschlussreich sind und die in medientheoretischen Debatten immer wieder zitiert, ausgedeutet und diskutiert werden. Das Seminar gibt einen Überblick über diese Klassiker und diskutiert den aktuellen Stand der medientheoretischen Begriffsbildung.

1GERM1055V **Mediale Formen der Selbstdarstellung. Zur Kulturgeschichte der öffentlichen Person.** (Seminar)

Dr. Jochen Venus

Donnerstags 14:00-16:00 Uhr, wöchentlich (12.10.2017 - 01.02.2018)

Der ‚nackte Mensch‘ zählt kaum etwas in der Gesellschaft, wie man immer wieder mit Erschrecken zur Kenntnis nehmen muss. Erst als ‚Personen‘ können Menschen erwarten, dass ihre vitalen Interessen Berücksichtigung finden. Menschen werden zu Personen, indem sie sich in öffentlich anerkannten medialen Formen als Personen zur Geltung bringen. Das Seminar thematisiert exemplarisch verschiedene kulturhistorische Paradigma der persönlichen Selbstdarstellung, um vor diesem Hintergrund die Frage zu diskutieren, welche neuen Formen persönlicher Selbstdarstellung sich im Zeitalter des Online-Daseins entwickelt haben und wie diese Formen die Chancen von Menschen verändern, ihre vitalen Interessen gesellschaftlich zur Geltung zu bringen.

1GERM2013V Einführung in die Korpuslinguistik (Seminar)

Jun.-Prof. Dr. Friedemann Vogel

Mittwochs 09:00-11:00 Uhr, wöchentlich (11.10.2017 - 31.01.2018)

Donnerstag 26.10.2017 - 09:00-16:00 Uhr

Die Entwicklung und der Einsatz computergestützter Forschungsmethoden hat unter dem Label „Computer- und Korpuslinguistik“ seit den späten 70er Jahren auch Eingang in die Sprachwissenschaft gefunden. Das Seminar legt die historischen, theoretischen und praktischen Grundlagen für den Einsatz gängiger computerlinguistischer Algorithmen und Tools und ihre korpuslinguistische Anwendung unter anderem auf Fragen der Lexikologie, Konstruktionsgrammatik, Politolinguistik, Kulturanalyse („Goethe berechnen“) und Forensik (Tätererkennung). Dabei zu diskutieren sind nicht nur die Möglichkeiten zur Kontrolle qualitativer Hermeneutik, sondern auch die Grenzen im Kontext maschineller Überwachungspraktiken oder der Überforderung durch Big Data.

Ein Teil des Seminars findet zu praktischen Übungen bzw. Vertiefungen in Blockform statt. Für die aktive Teilnahme ist zeitweise ein Laptop/Notebook (nicht Netbook!) notwendig. Rudimentäre Programmierkenntnisse sind hilfreich, aber nicht vorausgesetzt.

1GERM2012V Medienlinguistik (Proseminar)

Jun.-Prof. Dr. Friedemann Vogel

Mittwoch 11.10.2017 - 14:00-16:00 Uhr

Donnerstag 02.11.2017 - 14:00-16:00 Uhr

Donnerstag 23.11.2017 - 14:00-16:00 Uhr

Donnerstag 14.12.2017 - 14:00-16:00 Uhr

Sprache, Bild, Ton, Multimodalität und Multimedialität – Telefon, Film, Radio, Zeitung, Blog, Youtube, Messenger, Chat, Computerspiele und anderes: Medienlinguistik beschäftigt sich mit der Rolle von sprachlichen, bildhaften, auditiven oder multimodalen Zeichen in unterschiedlichen, technisch gestützten Kommunikationskontexten. Was unterscheidet ein „getipptes“ von einem Face-to-Face-Gespräch? Wie lassen sich Text- und Bildsorten in Massenmedien beschreiben? Wie interagieren Technik (Plattform) und sozialemiotische Umgebung in Social Media? Fragen wie diesen widmet sich dieses Seminar: es vermittelt die Grundbegriffe sowie Methoden medienlinguistischer Forschung, diskutiert damit verbundene Theoreme und setzt eigene Studienprojekte um.

1GERM2017V Online-Lexikographie: Beiträge zu einem Wörterbuch politischer Kampfwörter im Wahljahr 2017 (Seminar)

Jun.-Prof. Dr. Friedemann Vogel

Dienstags 16:00-18:00 Uhr, wöchentlich (10.10.2017 - 30.01.2018)

Bei Fragen zur „sprachlichen Norm“ suchen Laien in der Regel Rat in einem Wörterbuch. Wie aber entstehen Wörterbücher, was ist ihre Geschichte und warum sind Wörterbücher keine „Sprachgesetzbücher“ (wie Richter bis heute oft annehmen)? Das Seminar führt ein in die Methoden historischer und moderner (Online-)Sprachlexikographie mit einem Schwerpunkt auf Wörterbücher politischer Sprache und Kommunikation. Nach Klärung theoretischer Grundlagen werden auf Basis des Deutschen Referenzkorpus sowie mit Einsatz korpuslinguistischer Hilfsmittel (Cosmas II) eigene Wörterbuch-Lemmata zu ausgewählten Kampfbegriffen des Wahljahres 2017 erstellt und in einem eigenen Projekt-Online-Wörterbuch zugänglich gemacht.

1GERM2014V Sprache und soziale Selektion: Soziolinguistisches Projektseminar zur Untersuchung von Authentifizierungspraktiken (Seminar)

Jun.-Prof. Dr. Friedemann Vogel

Dienstags 12:00-14:00 Uhr, wöchentlich (10.10.2017 - 30.01.2018)

Das Seminar führt in die Grundlagen soziolinguistischer Forschung ein und versucht sich an einem ersten empirischen Beitrag zur Untersuchung von Authentifizierungspraktiken. Hierzu behandeln wir in der ersten Hälfte des Seminars Klassiker der Sozio-

linguistik bzw. der Sprachsoziologie und diskutieren empirische Befunde zum Zusammenhang von Sprache und Sozialität. In der zweiten Hälfte des Seminars wollen wir in kleinen Projektstudien unterschiedlichen Facetten der sprachlich-kommunikativen Zugangskontrolle (soziale Authentifizierung) nachgehen – etwa Praktiken der Selektion in Onlineforen oder sprachlich-multimodalen Formen der Zugangskontrolle durch Türsteher.

1GERM2043V Von Propaganda bis Kommunikationsguerilla: Strategien politischer Kommunikation im englischen und deutschen Sprachraum (Seminar)

N.N.

Jun.-Prof. Dr. Friedemann Vogel

Mittwoch 11.10.2017 - 11:00-13:00 Uhr

Mittwoch 08.11.2017 - 09:00-17:00 Uhr

Dienstag 06.02.2018 - 09:00-17:00 Uhr

Mittwoch 07.02.2018 - 09:00-17:00 Uhr

Gegenstand der gemeinsamen Seminare Diskussion ist die Sprache und Kommunikation im Kontext politischer Auseinandersetzungen sowohl in der analogen als auch in der digitalen Welt. Anhand einschlägiger Texte erarbeiten wir zunächst den Begriff der „Politik“ aus linguistischer Perspektive und diskutieren den Zusammenhang von Sprache und Demokratie. Anschließend behandeln wir an konkreten Beispielen den Einsatz von Metaphern, Topoi, Schlagwörtern, Plakatslogans sowie Formen der Kampagne, Propaganda und der Guerillakommunikation in deutsch- und englischsprachigen Lebensräumen.

1GERM2026V Einführung in die deutsche Sprachwissenschaft (Gruppen 1-5) (Grundkurs)

Dr. Kai-Uwe Carstensen

Dr. Viktoria Daboczi

N.N.

Dr. Sang-Yi O-Rauch

Univ.-Prof. Dr. Petra M. Vogel

3. Gruppe

Mittwochs 10:00-12:00 Uhr, wöchentlich (11.10.2017 - 31.01.2018)

Univ.-Prof. Dr. Petra M. Vogel

Die Veranstaltung behandelt schwerpunktmäßig die wichtigsten Teilbereiche der Sprachwissenschaft, d.h. Phonetik/Phonologie, Morphologie, Pragmalinguistik, Soziolinguistik, Sprachgeschichte, Semiotik, Syntax. Das Seminar schließt obligatorisch mit einer Klausur zum Erwerb der Studienleistung ab.

Literatur:

Als primäre Literaturgrundlage dient: Gross, Harro (1998): *Einführung in die germanistische Linguistik*. 3. Auflage. München: iudicium.

Downloads der Folien zum Kurs finden Sie in Moodle (kein Passwort erforderlich).

1GERM2003V Grammatikgrundwissen (Blockveranstaltung)

Univ.-Prof. Dr. Petra M. Vogel

Freitag 19.01.2018 - 14:00-18:00 Uhr

Samstag 20.01.2018 - 10:00-18:00 Uhr

Freitag 26.01.2018 - 14:00-18:00 Uhr

Samstag 27.01.2018 - 10:00-18:00 Uhr

Da es sich nach den POs ab 2011 (neue Fach-BA's, Lehramts-BA's) um eine sog. Studienleistung handelt, kann diese unbegrenzt oft wiederholt werden. Beachten Sie aber, dass das Bestehen des Modulelements ggf. Voraussetzung für spätere Module/Modulelemente ist (Näheres dazu finden Sie in den jeweiligen Fachspezifischen Bestimmungen und Modulhandbüchern Ihres Studiengangs). Die vergebenen Klausurnoten sind nur zu Ihrer Orientierung, sie haben keinen Einfluss auf die Note des Moduls oder Ihre Studien-Abschlussnote und erscheinen auch nicht in den Abschlussdokumenten.

Die **Klausur** wird online geschrieben, die Computer werden zur Verfügung gestellt. Übungssätze finden Sie in MOODLE im Kurs

"Grammatikgrundwissen" (kein Passwort erforderlich). Dort können Sie sich die Veranstaltung auch als Video herunterladen (älteres Video, Inhalte sind aber gleich).

Klausurtermin: wird noch bekannt gegeben.

Es besteht keine Anwesenheitspflicht.

Literatur:

Grundlage der Veranstaltung ist vor allem der Inhalt der Kurzgrammatik "DUDEN-Deutsche Grammatik" (ISBN 978-3-411-74321-6) (Preis ca. 6 Euro).

Als weiterführende Grammatik empfehle ich: Hentschel, Elke/Weydt, Harald (2013): *Handbuch der deutschen Grammatik*. 4. Auflage. Berlin/New York: de Gruyter.

1GERM2019V Namenkunde (Proseminar)

Univ.-Prof. Dr. Petra M. Vogel

Freitags 10:00-12:00 Uhr, wöchentlich (13.10.2017 - 02.02.2018)

Wir befassen uns in dem Seminar mit: Appellativa und Propria (Koß Kap. 4; Duden-Grammatik 2005: 149–153), Familiennamen: Bedeutungen (Kap. 3, S. 37-43), Familiennamen: Bildungsweisen (Kap. 3, S. 44-49; Kunze S. 63, 69-73, 79-81) Familiennamen: Lautliche Vielfalt (Kunze S. 157-165), Vornamen (Kap. 7; Kunze S. 19-59), Nebennamen (Kap. 10; Kunze S. 176-181), Ortsnamen (Kap. 1), Produkt-/Warennamen (Kap. 11)

Literatur:

Die Veranstaltung stützt sich v.a. auf das folgende Buch: *Gerhard Koß (2002): Namenforschung. 3., aktualisierte Auflage. Tübingen: Niemeyer*. Wenn nicht anders angegeben, beziehen sich die Kapitelangaben im Semesterplan auf dieses Buch. Für Vor- und Familiennamen benutze und empfehle ich auch: *Konrad Kunze (2003): Vor- und Familiennamen im deutschen Sprachgebiet. 4. Auflage. München: dtv*. Alle Folien finden Sie unter MOODLE.

1GERM1058V Adalbert Stifters Erzählensammlung "Bunte Steine" (Seminar)

Univ.-Prof. Dr. Berbeli Wanning

Mittwochs 08:00-10:00 Uhr, wöchentlich (11.10.2017 - 31.01.2018)

Mit dieser Erzählensammlung wollte Adalbert Stifter explizit „junge Herzen“ ansprechen, mithin gehören diese Texte zu den Anfängen einer Kinder- und Jugendliteratur, noch bevor diese Bezeichnung allgemein üblich wurde. Berühmt wurde sein "sanftes Gesetz", das der Autor im Vorwort der Sammlung konzipiert. Jeder einzelnen Erzählung gab er – teilweise nachträglich – den Namen eines Edelsteins, die bekannteste Erzählung „Bergkristall“ wurde sogar mehrfach verfilmt. Das Seminar wird sich intensiv der Lektüre und didaktischen Durchdringung der sechs Erzählungen widmen und das „sanfte Gesetz“ daraufhin prüfen, ob es noch zeitgemäß ist und Impulse in aktuellen literaturdidaktischen Debatten geben könnte, z.B. zum Stichwort „Entschleunigung.“

Literatur:

Textgrundlage: A. Stifter: *Bunte Steine – Ein Festgeschenk* (div. Ausgaben, z.B. Reclam).

Biographien über A. Stifter sind erschienen von Wolfgang Matz, Urban Roedel, Peter A. Schoenborn, Arnold Stadler u.a.

Im August erscheint das Stifter-Handbuch *Leben – Werk – Wirkung* im Metzler-Verlag und dann in der UB zur Verfügung stehen.

1GERM1060V Begleitseminar (Literatur) (Seminar)

Univ.-Prof. Dr. Berbeli Wanning

Freitag 27.10.2017 - 14:00-18:00 Uhr

Freitag 24.11.2017 - 14:00-18:00 Uhr

Freitag 22.12.2017 - 14:00-18:00 Uhr

Das Seminar vertieft und entwickelt die im Vorbereitungsseminar von Frau PD S. Köhler (SoSe 17) angelegten Schwerpunkte in Form von konkreter Projektarbeit und reflektiert die neu gewonnenen Praxiserfahrungen.

1GERM1061V Kolloquium: Literarische Kompetenz entwickeln (Seminar)

Univ.-Prof. Dr. Berbeli Wanning

Donnerstags 10:00-12:00 Uhr, wöchentlich (12.10.2017 - 01.02.2018)

Die Debatte um literarische Kompetenzen hat seit dem viel zitierten „PISA-Schock“ mehrere Phasen durchlaufen, aktuell werden die semiotischen Grundlagen des Kompetenzbegriffs erörtert. Diesem Ansatz geht das Kolloquium nach. Im Anschluss an die theoretische Einführung sind alle Teilnehmenden eingeladen, mittels konkreter Lektüren eigene Gestaltungsmöglichkeiten im Rahmen eines didaktischen Umgangs mit Literatur auszuprobieren.

Literatur:

Schilcher / M. Pissarek: Auf dem Weg zu literarischen Kompetenz: Ein Modell literarischen Lernens auf semiotischer Grundlage, 2015.

1GERM1059V Vorbereitungsseminar für das Praxissemester (Seminar)

Univ.-Prof. Dr. Berbeli Wanning

Mittwochs 10:00-12:00 Uhr, wöchentlich (11.10.2017 - 31.01.2018)

In diesem Seminar werden aktuelle Ansätze der Literaturdidaktik erarbeitet und auf ihre Tauglichkeit für den Unterricht überprüft, außerdem wird einschlägiges Standardwissen wiederholt und auf die Praxisanforderungen fokussiert. Vor diesem theoretischen Hintergrund werden konkrete Unterrichtskonzepte / Studienprojekte mit dem Schwerpunkt Literatur vorbereitet.

1GERM1051V Goethes "Werther". Ein Experiment zur Ausdifferenzierung literarischer Kommunikation (Seminar)

Univ.-Prof. Dr. Niels Werber

Donnerstags 10:00-12:00 Uhr, wöchentlich (12.10.2017 - 01.02.2018)

1GERM1003V Literatur- und kulturwissenschaftliches Kolloquium (Kolloquium)

Christopher Busch

Univ.-Prof. Dr. Jörg Döring

Jun.-Prof. Dr. Nacim Ghanbari

Jun.-Prof. Dr. Michael Multhammer

Dr. des. Johannes Paßmann

Univ.-Prof. Dr. Georg Stanitzek

Univ.-Prof. Dr. Niels Werber

Mittwoch 11.10.2017 - 14:00-18:00 Uhr,

Mittwoch 15.11.2017 - 14:00-18:00 Uhr,

Mittwoch 13.12.2017 - 14:00-18:00 Uhr,

Mittwoch 10.01.2018 - 14:00-18:00 Uhr,

In diesem Kolloquium werden laufende Dissertations-, Habilitations- und Forschungsprojekte aus der germanistischen Literatur- und Kulturwissenschaft vorgestellt und diskutiert. Gäste des germanistischen Seminars sind dazu eingeladen, ihre Forschungsvorhaben in diesem Rahmen zu präsentieren. Außerdem verfolgt das Kolloquium laufende Debatten zur Selbstbestimmung des Faches zwischen Philologie und Kulturwissenschaft.

1QUER1008V Ringvorlesung Serien (Ringvorlesung)

Univ.-Prof. Dr. Niels Werber

Univ.-Prof. Dr. Daniel Stein

Dienstags 10:00-12:00 Uhr, wöchentlich (10.10.2017 - 30.01.2018)

1GERM2047V Begleitseminar Sprache (Gruppen 1-3) (Begleitseminar)

M.Ed. Nadine Anskait
Tobias Peffer
Judith Wied

2. Gruppe

Freitag 03.11.2017 - 14:00-18:00 Uhr
Judith Wied
Freitag 01.12.2017 - 14:00-18:00 Uhr
Freitag 12.01.2018 - 14:00-18:00 Uhr

Kommentar siehe Anskait.

1GERM2022V Einführung in die Sprachwissenschaft/Sprachdidaktik (Gruppen 1, 2 und 3) (Proseminar)

N.N.
Tobias Peffer
Judith Wied

2. Gruppe

Donnerstags 10:00-12:00 Uhr, wöchentlich (12.10.2017 - 01.02.2018)
Judith Wied

Kommentar siehe Peffer.

1GERM2056V Fachseminar Sprache (Gruppen 1-3) (Proseminar)

Dr. Lena Decker
Tobias Peffer
Univ.-Prof. Dr. Gesa Siebert-Ott
Judith Wied

2. Gruppe

Donnerstags 08:00-10:00 Uhr, wöchentlich (12.10.2017 - 01.02.2018)
Judith Wied

1GERM2051V Begleitseminar Sprache (Gruppen 1-3) (Begleitseminar)

M.Ed. Nadine Anskait
Dr. Sonja Hensel
Christoph Willers

2. Gruppe

Freitag 27.10.2017 - 14:00-18:00 Uhr
Christoph Willers
Freitag 24.11.2017 - 14:00-18:00 Uhr
Freitag 22.12.2017 - 14:00-18:00 Uhr

Kommentar siehe Anskait.

1GERM2029V Einführung in die Sprachdidaktik (Gruppen 1-4) (Hauptseminar)

Dr. Verena Plath
Christoph Willers

2. Gruppe

Dienstags 12:00-14:00 Uhr, wöchentlich (10.10.2017 - 30.01.2018)
Christoph Willers

3. Gruppe

Dienstags 16:00-18:00 Uhr, wöchentlich (10.10.2017 - 30.01.2018)
Christoph Willers

4. Gruppe

Mittwochs 10:00-12:00 Uhr, wöchentlich (11.10.2017 - 31.01.2018)
Christoph Willers

Kommentar siehe Plath

1GERM2050V Vorbereitungsseminar zum Praxissemester (Gruppen 1-4) (Vorbereitungsseminar Praxissemester)

Dr. Sonja Hensel
Dr. Viola Oehme
Christoph Willers

1. Gruppe

Dienstags 10:00-12:00 Uhr, wöchentlich (10.10.2017 - 30.01.2018)
Christoph Willers

2. Gruppe

Mittwochs 12:00-14:00 Uhr, wöchentlich (11.10.2017 - 31.01.2018)
Christoph Willers

Kommentar siehe Hensel.